

Deine Mühlgviertler

Mag. 02/2018

Maschinenring Zeitung

Sommer
2018

Neues aus Rohrbach, Freistadt, Freistadt Süd & Ost, Gusental, Urfahr, Perg

Zwischenfruchtanbau lohnt sich



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
ihre Ländlichen Gebiete



HOLDER



ZEILINGER

PERFEKTION IN TECHNIK.

Wir sorgen für saubere Flächen

Zeilinger GmbH
Renetsham 26 | 4941 Mehrnbach
Tel.: 07752 / 821 70 | E: ried@zeilinger.eu

Zeilinger GmbH
Paschinger Straße 34 | 4060 Leonding
Tel.: 0732 / 671 389 | E: linz@zeilinger.eu

www.zeilinger.eu



 **Kubota**



Raiffeisen OÖ: Der starke Partner der Bauern

Wir unterstützen Ihre Zukunftspläne – von innovativen Finanzierungen über die perfekte Absicherung bis hin zur sicheren Vorsorge.

Seit über 100 Jahren eine bewährte Partnerschaft.



**Raiffeisen
Meine Bank**

www.raiffeisen-ooe.at/agrarkunden
 [.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



INHALT

Vorwort	3
Zwischenfruchtanbau	4
Begrünung	5
Borkenkäfer	6
Betriebshelferin Magdalena Kern	7

Freistadt

Betriebshelferabend	8
Kalkung, Wühlmausfalle, Mühl4tel Öl	9
Gartengestaltung	10
Winterdienstabschluss	11

Freistadt Süd & Ost

Urlaub vom Bauernhof	12
Zugang beim Gartenteam	13
Bodenprobenanalyse	14
MR-Personalleasing	15

Gusental

Wirschenbauer Hof	16
Gartengestaltung	18

Clusternews	20
Malwettbewerb	23
Rätselseite	26
Rezept	27
Clusternews	28



Perg

Grünraumpflege	30
Gemeinschaften	31
Unkrautbekämpfung	32

Rohrbach

Ein MR im Bezirk	34
Zwischenfall mit Maikäfer	
Bodenproben Kooperation	
Ährensache	35
Feldfutterbau in Trockenjahren	36
Traktorziehen	37

Urfahr

Ein MR im Bezirk	38
Neuer Standort	39
Aktuelles aus dem MR-Büro	40
Erste-Hilfe-Kurs	41
Gemeinde St. Nikola	42
MR-Personalleasing	43
Mühl4tel Öl	44
Inserate	45

IMPRESSUM

Zeitung der Mühlviertler Maschinenringe
Herausgeber Mühlviertler Maschinenringe
Redaktion Ing. Mitterlehner Robert

Fotos und Bilder von den Maschinenringen zur Verfügung gestellt

Druck Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M., www.haider-druck.at

VORWORT

Geschätzte Mitglieder und Freunde der Mühlviertler Maschinenringe!

Wir dürfen Euch in dieser Ausgabe unserer gemeinsamen Zeitung der Mühlviertler Maschinenringe über aktuelle Themen und Veranstaltungen informieren, die zum Teil ringspezifisch und natürlich auch ringübergreifend stattfinden. Genützt kann und soll es natürlich von jeder und jedem interessenskonform werden! Oft kann es auch nur als Denkanstoß dienen, wie Zusammenarbeit funktionieren kann! Bedenkt man die Gemeinschaften von Traktoren und Maschinen, die mittlerweile so professionell ablaufen, dass jede Kooperation gelingen muss! Online: Planung, Vermittlung und natürlich Verrechnung mit dem Online-Manager! Nicht nur im Büro, auch in unseren Ställen und auf unseren Feldern findet gerade eine Revolution statt: Maschinen übernehmen schrittweise die Aufgabe der Bäuerinnen und Bauern, Entscheidungen werden automatisiert und datenbezogen getroffen. War es in den 50-er Jahren die Mechanisierungswelle, die die Landwirtschaft massiv verändert hat, so sind wir mitten in der Digitalisierungswelle, die eine noch größere Veränderung bringen wird! Ist es doch nur unsere Entscheidung, wie wir sie nutzen können! Noch sind es oft die Kosten, die den schnellen Einzug der Landwirtschaft 4.0 noch bremsen! Dank Sensortechnik und Datenanalyse trifft der Computer Entscheidungen in einer Genauigkeit, wie dies der erfahrenste Bauer nicht könnte! Satellitengesteuerte Traktoren, für die wir im Maschinenring oberösterreichweit das RTK-Signal anbieten, halten zentimeter genau ihre Spur und vermeiden so Überlappungen bei der Bodenbearbeitung und der Ausbringung von Dünger und Pflanzenschutz. Nachhaltigkeit für die Umwelt und die Geldbörse! Wenn sich der Mähdreher oder Häcksler merkt, wieviel er wo geerntet hat, diese Daten mit dem Düngerstreuer teilt, und dieser aufgrund der weiteren Beeinflussung der Karte mit den Bodenbonituren eine perfekte pflanzenspezifi-



sche Düngung durchführt! Obwohl ich doch schon von Kindesbeinen an Erfahrung mit Kühen habe, so verblüfft es mich doch immer wieder, wenn unser Melkroboter schon vor mir weiß, wann die Kuh brünstig wird! Wir werden auf die intelligenten Lösungen, die unsere landwirtschaftlichen Betriebe nachhaltig und effizienter gestalten können, nicht mehr verzichten wollen, wenn sie uns somit das Leben als Bauer und Bäuerin erleichtern! Und denken wir doch gleich weiter: Wir erfüllen in Österreich so hohe Umwelt- und Produktionsstandards, wenn alle Daten schon erfasst werden, dann können wir uns wohl auch die Aufzeichnungen ersparen, und wenn's auch wie ein Wunschtraum klingt: Vielleicht auch die Kontrollen.....

Einer besonderen Innovation bedarf es wohl noch um dem Borkenkäfer auszutricksen! Der frühe Schwärmflug, die warme und extrem trockene Witterung im Mühlviertel und die Blüte der Fichte lässt nichts Gutes erahnen! Dazu bringen wir einen Extrabeitrag! Zum Thema Blühstreifenaktion höre ich gerade jemanden sagen: Den Bienen geht es wie den Bauern: Die Leistung, die sie erbringen, wurde lange nicht gesehen! Dann machen wir weiter auf uns aufmerksam, der eine gläsern, die andere ohne großes Aufsehen durch Leistung, Verantwortung und Engagement! Einfach so wie jeder kann und mag! Sich einbringen als Mitglied in der großen Maschinenringgemeinschaft, mit all ihren Möglichkeiten als klassischer Auftragnehmer oder Auftraggeber im Agrarbereich und natürlich bei unseren Töchtern in der MR-Service oder in der Personalleasing, die unglaubliche Erfolgsgeschichte immer weiterschreiben.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit, denn so können wir gemeinsam erfolgreich sein!

Franziska Fröschl
Obfrau

Zwischenfruchtanbau - was ist zu beachten?

Wenn ein Landwirt über den Zwischenfruchtanbau nachdenkt, dann in erster Linie über die Saatgutmischung, die er einsetzen möchte. Entscheidend dafür ist aber auch, welcher Aussaatzeitpunkt möglich ist und welche Nach- oder Einarbeitung des Bestandes dann folgen soll.



Ein guter Bodenschluss verhindert das Austrocknen des Saatkorns oder des Keimlings nach einem Regen. Es werden alle Pflanzen ausreichend mit Feuchtigkeit versorgt und somit entstehen gleichmäßige Bestände. Auf erosionsgefährdeten Flächen ist die Einsaat von Zwischenfrüchten Teil der "Guten landwirtschaftlichen Praxis".

Bekämpfung der Schnecken mit der Walze

Ein zusätzlicher großer Vorteil ist die indirekte Bekämpfung der Schnecken mit der Walze, da die Hohlräume zusammengedrückt werden und somit die Ausbreitung und Vermehrung der Schnecken vermindert wird.

Für all diese Anforderungen haben sich gute Mischungen am Markt durchgesetzt. Bodendeckung, mehrstöckiger

Pflanzenbestand und Lockerung des Bodens durch Wurzelbildung sowie Frostempfindlichkeit sind hier die Auswahlkriterien.

Die Überfahrt mit einer Walze kostet ca. 10-15 €/ha und ist somit gut angelegtes Geld für einen erfolgreichen Zwischenfruchtanbau.

Auch in deiner Nähe steht eine Walze zur Verfügung - melde dich dazu im örtlichen Maschinering bei deinem Agrarbetreuer.



Feldbeispiel Walze: Links mit anwalzen, rechts ohne anwalzen.

Richtiges Aussaatverfahren

Mindestens so wichtig wie die Saatgutauswahl ist auch das Aussaatverfahren. In Jahren mit ausreichend Niederschlägen nach der Aussaat kommen die Unterschiede nicht so hervor, jedoch im trockenen Sommer 2017 wurden die Schwächen so mancher Technik sichtbar. Diese haben neben lückigen Beständen bis hin zu Totalausfällen geführt. Ausschlaggebend sind die Ablagegenauigkeit und die Rückverfestigung/Bodenschluss.

Fazit: Frühe Aussaat und Anwalzen sind Erfolgsgaranten für einen üppigen Bestand.

Technik	Ablagegenauigkeit	Rückverfestigung/ Bodenschluss	Kosten	Schnecken- anfällig
Kombinierte Anbau	Sehr gut	Sehr gut	Hoch	Mittel
Grubber mit aufgebautem Sägerät	Gut	Mittel	Mittel	Hoch
Düngerstreuer/Kleinsamenstreuer solo	Schlecht	Schlecht	Niedrig	Hoch
Walze mit aufgebautem Sägerät	Gut	Sehr gut	Niedrig	Niedrig



Begrünung

**Aktion
2018**

**Anmeldung im
MR Büro**

**Ihre Vorteile einer qualitativen
Begrünung vom Maschinenring:**

- Günstige und fixe ha-Preise
- Bester Nährstoffspeicher
- Weniger Schnecken
- Keine Erosion bei Starkregen
- Mehr Bodenfruchtbarkeit
- ÖPUL-konform

MR Abfrost

Sicher abfrostend auch bei mildem Winter, streufähig bis 6 m Arbeitsbreite (Anbau bis 15. August)

- > Buchweizen
- > Meliorationsrettich
- > Mungo/Schwarzsamen
- > Wicke

Saatstärke: 22 kg/ha
Preis je ha inkl. MWSt:
€ 50,-

MR Erosionsschutz

N-Düngung (15 kg) bei Aussaat zu empfehlen, streufähig beim oder gleich nach Grubbern (abfrostend, Anbau bis 31. August)

- > Senf
- > Phacelia
- > Buchweizen
- > Kresse

Saatstärke: 18 kg/ha
Preis je ha inkl. MWSt:
€ 46,-

MR Optional

Mischung für Rapsfruchtfolgen, streufähig beim oder gleich nach Grubbern (abfrostend, Anbau bis 10. August)

- > Buchweizen
- > Phacelia
- > Mungo/Schwarzsamen
- > Alexandrinerklee
- > Krumenklee

Saatstärke: 14 kg/ha
Preis je ha inkl. MWSt:
€ 45,-

Rückmeldung zur Kampagne Begrünung 2018

Name: _____

Adresse: _____

Die Aktion wird als Vermittlungsgeschäft abgewickelt.

Ich habe Interesse an folgender Variante:

Komplettleistung (Arbeiterledigung und Saatgut)

nur Verleih

nur Saatgut

Technik für Arbeiterledigung: _____

Saatgutvorbestellung für Begrünung - Bitte Sorte und Hektar angeben:

MR Abfrost ha _____

MR Erosionsschutz ha _____

MR Optional ha _____

Diesen Abschnitt als Scan e-mailen bzw. faxen, oder die Daten telefonisch durchgeben.

Vermittlungsauftrag: _____

Unterschrift



Maschinenring

Empfehlungen gegen Borkenkäfer in lagerndem Holz

Das Ausfliegen der ersten Borkenkäfergeneration steht unmittelbar bevor. Vielerorts kann aufgrund der Marktsituation Holz nicht rechtzeitig aus dem Wald gebracht werden. Geeignete Maßnahmen gegen Borkenkäfer in lagerndem Holz sind fachgerecht anzuwenden, um Wälder vor Käferbefall zu schützen.



Im Wald lagerndes Käferholz ist bekämpfungstechnisch zu behandeln, damit sich die Borkenkäfer nicht weiter ausbreiten. Bildquelle: LK OÖ/Michael

Detaillierte Empfehlungen auf Ik-online

In einem neuen Merkblatt sind die verschiedenen Forstschutzoptionen anwendergerecht zusammengestellt. Dabei wird in den Empfehlungen nach Holzsortimenten unterschieden und jeweils auch auf die Vor- und Nachteile der einzelnen Maßnahmen eingegangen. Der Maßnahmenkatalog des Landes OÖ ist darin ebenfalls enthalten. Das Merkblatt ist beim Forstberater sowie auf Ik-online im Download-Bereich der Rubrik Forst erhältlich. Tritt eine Borkenkäfermassenvermehrung auf, muss gefälltes Holz laut Forstgesetz nämlich bekämpfungstechnisch behandelt werden, sofern es nicht im unbeschädigten Zustand aus dem Wald gebracht werden kann. Die Zwischenlagerung von befallenen Holz ohne bekämpfungstechnische Behandlung ist verboten. Als bekämpfungstechnische Behandlungsweise für im Wald gelagertes Holz kommen das Entrinden, das Zerhacken, das Verbrennen sowie der Einsatz von forstlichen Pflanzenschutzmitteln in Frage.

Energieholzhaufen umgehend verhacken

Wichtig ist zunächst, dass die gesamte Palette an Ausformungsmöglichkeiten ausgeschöpft wird, da die empfohlenen Maßnahmen je nach Sortiment unterschiedlich sind.

Hackguthaufen sind häufig Brutstätte von Borkenkäfern. Energieholzhaufen können aber durch Borkenkäferbekämpfungsnetze nicht wirksam abgedeckt werden, ebenso sind flüssige Pflanzenschutzmittel nicht wirksam anwendbar. Die einzige wirksame Möglichkeit ist das Verhacken in den Wald oder auf Lager. Daher sind Energieholzhaufen im Wald und in Waldnähe unverzüglich zu verhacken. Je nach Marktlage kann es aus Forstschutzüberlegungen auch eine Option sein, Industrierundholz zu verhacken. Die entstandenen Hackschnitzel weisen meist noch einen höheren Wassergehalt auf als gewünscht. Um eine entsprechende Hackgutd Trocknung herbeizuführen, ist es zweckmäßig, die Hackschnitzelhaufen mit Bauvlies abzudecken.

Kleinmengen entrinden

Bei geringen Holz Mengen ist das Entrinden eine Möglichkeit, den Borkenkäfer unschädlich zu machen. Allerdings ist diese Maßnahme nur sinnvoll, solange sich lediglich Eier, Larven oder Puppen im Brutsystem befinden. An der Luft vertrocknen diese Stadien, während die ausgewachsenen Käfer diese Maßnahme überleben. Sind Borkenkäfer bereits vorhanden, muss die Rinde verbrannt oder mit Insektiziden behandelt werden. Das beabsichtigte Feuerentzünden ist spätestens vor

Beginn unter Angabe des Ortes bei der Gemeinde zu melden. Aufgrund meist geltender Waldbrandschutzverordnungen ist allerdings das Feuer anzünden im Wald während der Sommermonate auch dem Waldbesitzer nicht erlaubt.

Sachkundiger Pflanzenschutzmitteleinsatz

Holzganter können mit insektizidhaltigen Fangnetzen abgedeckt oder mit Pflanzenschutzmitteln in flüssiger Form besprüht werden. Bringt man ein flüssiges Insektizid aus, muss das Mittel das gesamte Holz benetzen. Ein Bespritzen lediglich der Mantelfläche eines Ganters ist schlichtweg unwirksam. Deshalb sind die Ganter schichtweise mit einem Insektizid zu behandeln, das heißt, nach jeder Entladung eines Krananhängers oder Forwarders wird gespritzt. Die Dosierung ist laut Herstellerangaben vorzunehmen. Wirkungsdauer je nach Produkt, Wetterbedingung und Zustand des Holzes (Verschmutzung durch Erde) sehr unterschiedlich. Der Einsatzzeitpunkt ist so zu wählen, dass die Wirksamkeit gegen Käfer die gesamte Lagerungsdauer über gewährleistet ist.

Ausbringung durch Profis

Um Pflanzenschutzmittel sachkundig und auch wirksam auszubringen, braucht es spezielle Ausrüstung und einiges an Know-how. Für jene, die das Pflanzenschutzmittel nicht selbst ausbringen möchten, wird in Kooperation von Landwirtschaftskammer Oberösterreich, dem Landesforstdienst und dem Maschinenring OÖ eine Forstschutzaktion gegen Borkenkäfer angeboten. Die Anmeldung zur Aktion ist ab sofort beim Maschinenring, bei den für den Bezirk zuständigen Bezirksförstern sowie bei den Forstberatern und Waldhelfern möglich.

Betriebshelferin Magdalena Kern aus Bad Zell

Magdalena ist seit Februar 2016 als Betriebshelferin beim Maschinenring Freistadt Süd&Ost unterwegs!



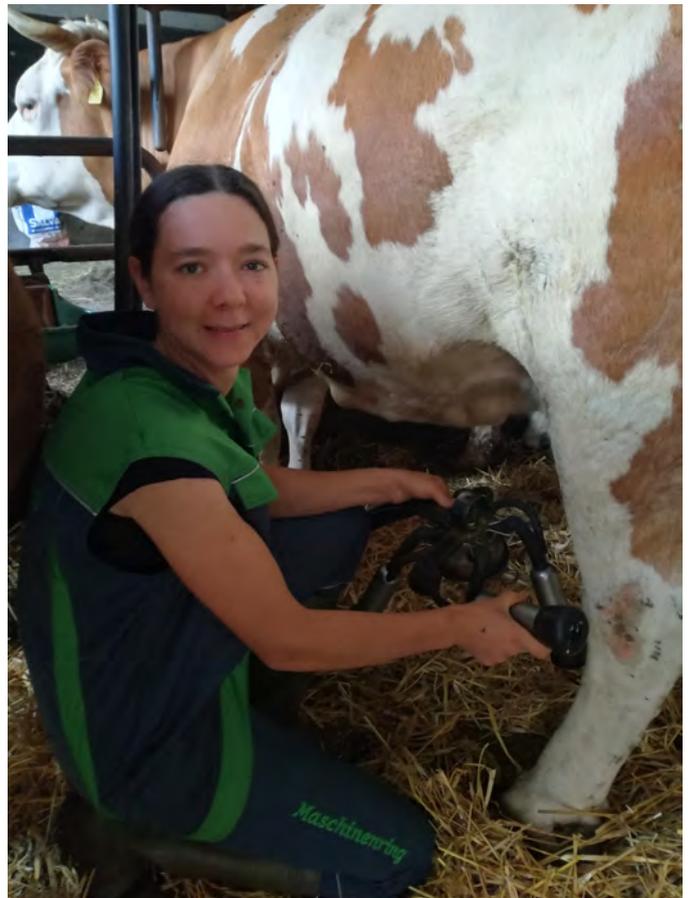
Nach ihrem 3-jährigen Besuch der landwirtschaftlichen Bio-Landwirtschaftsschule Schlägl mit dem Abschluss als Facharbeiterin, ist sie auf ihrem elterlichen Betrieb hauptberuflich beschäftigt. Sie hilft fleißig bei den anfallenden Arbeiten mit. Ihr Betrieb ist 40 ha groß - 21 ha Grünland, 9 ha Acker und 10 ha Wald - und wird seit dem Jahr 1990 biologisch bewirtschaftet und ist mit 25 Milchkühen plus Nachzucht ein Vollerwerbsbetrieb.

Magdalena liebt die Arbeit mit den Tieren. Neben den Arbeiten in der Landwirtschaft betreut sie zuhause auch noch zwei Pferde. Ihre Hobbys sind: reiten, wandern und Kinobesuche.

Ihre Einsätze beim Maschinenring sind meist Melk- und Fütterungsarbeiten auf den verschiedensten Betrieben mit den unterschiedlichsten Melktechniken, bei denen die Betriebsführer oder Betriebsführerinnen entweder durch Unfall oder Krankheit, Kuraufenthalt oder Urlaub die Arbeiten nicht selber erledigen können und somit eine Vertretung brauchen. Magdalena ist eine zuverlässige Hilfe - sie erledigt die anfallenden Arbeiten immer zur vollsten Zufriedenheit!

Zu ihren Aufgaben im Maschinenring sagt Magdalena: „Die Arbeit als Betriebshelferin macht mir sehr viel Spaß, da ich andere Landwirte entlasten und unterstützen kann. Außerdem sammle ich wertvolle Erfahrungen und erwirtschafte ein Zusatzeinkommen. Ich arbeite gerne mit Tieren und liebe die Natur, auch zeitlich bleibt noch genug Zeit für den Betrieb zuhause. In einigen Jahren möchte ich gerne den elterlichen Betrieb übernehmen.“

Magdalena, wir wünschen dir viel Freude bei deiner Arbeit!



**Möchtest auch du dabei sein,
bewirb dich gleich bei deinem Maschinenring!**

INFO

Die Einsatzbereiche von Betriebshelferinnen und Betriebshelfern sind vielfältig und bieten Betriebsführerinnen und Betriebsführern, sowie in den Landwirtschaftsbetrieben versicherten Personen Zuerwerbsmöglichkeiten im Agrarbereich. Der Maschinenring übernimmt die Vermittlung und unterstützt bei den Aufzeichnungen.



Linzer Straße 47, 4240 Freistadt
Tel: 05 9060 406
E-Mail: freistadt@maschinenring.at

Danke fia's Kema

Zahlreich besucht wurde der Betriebsshelferabend 2018

Heuer fiel das Datum unseres traditionellen Betriebsshelferabends auf den 30.04.2018.

In der Dingdorfer Stube in Neumarkt trudelten schön langsam die ersten Betriebsshelfer ein, bis unser Obmann-Stellvertreter Erwin Lengauer dann um 20 Uhr die rund 25 Betriebsshelfer begrüßen konnte. Nach Bekanntgabe wertvoller Informationen über Formalitäten und Besonderheiten der landwirtschaftlichen Bauaushilfe wie beispielsweise die Versicherung, Verrichtung von Hilfstätigkeiten, Weisungsgenommenheit an den Landwirt, ließen wir uns „verzaubern“. Zauberer Lukas brachte uns mit seinem abwechslungsreichen Programm „Magie hautnah“ zum Staunen. Er bot uns eine Show aus Magie, Zauberei und Illusion, welche uns noch



bis spät in die Nacht Rätsel bereiteten. Bei guter Unterhaltung verköstigte uns Familie Pichler mit saftigem Rinderbraten, knackigem Salat oder frisch ausgebackenen Schnitzlerl.

Nach der Stärkung wurden die fleißigen



Betriebsshelfer mit Gutscheinen im Gesamtwert von EUR 2.650,- belohnt. Durch die Gutscheinvergabe wurde auch die wertvolle Arbeitsleistung unserer versierten Betriebsshelfer noch einmal unterstrichen. Der Wert des Gutscheins entspricht 1% der geleisteten Betriebsshelfertätigkeiten des Vorjahres. Der Gutschein kann im Maschinenring - Shop eingelöst werden.

Nachdem die Betriebsshelfer gestaunt haben, was so mancher an Gutscheinen erhalten hat, ging's gemütlich zu den beiden Kegelbahnen, die alle für uns reserviert waren.

Um eine faire Teambildung beim Kegeln zu erreichen wurde mit Karten ausgelost. Jedes Team kämpfte voller Eifer um den Ersten Platz. Es war ein schöner Abend, welchen wir noch gemeinsam bei ein paar Gläsern ausklingen ließen.



Wir möchten darauf hinweisen, dass Gutscheine, die nicht ausgegeben wurden, noch bei uns im MR-Büro aufliegen.





Kalkung

Damit der Boden fruchtbar und gesund bleibt, ist dieser regelmäßig mit Kalk zu versorgen. Kalk-Dünger ist einerseits sehr wichtig, damit der pH-Wert des Bodens langfristig im optimalen Bereich bleibt, andererseits steigert er die Wurzelbildung der Pflanzen und bringt die Photosynthese in Gang. Bevor eine Kalkung durchgeführt wird ist es wichtig zu wissen welche Pflanzen einer Kalkung unterzogen werden können. Eine vorab durchgeführte Bodenuntersuchung zeigt außerdem auf, wo Bedarf besteht.

Der Maschinenring Freistadt liefert die gewünschten Düngekalke und organisiert auch die Ausbringung. Bei Fragen melde dich einfach bei uns im Büro, gerne beraten wir dich und geben Tipps für einen guten Erfolg.

Wühlmausfallen Mühlviertelöl

Egal ob im Garten oder auf der Wiese, das ist mit der Wühlmausfalle vom Maschinenring kein Problem. Ab sofort ist die Wühlmausfalle wieder erhältlich. Zusätzlich geben wir euch die wichtigsten Tipps für den gewünschten Fangserfolg mit.



Wie immer steht am Standort Freistadt ein 1000ltr. Container gefüllt mit Rapsöl. Kleinmengen können jederzeit bei uns bezogen werden. Wir empfehlen es als Zusatz beim Getreidemischen, damit der feine Staub gebunden wird. Gerne beraten wir euch über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und verfügbaren Gebinde.

Großmengen oder Rapskuchenbestellungen laufen wie üblich entweder auf Bestellung im Büro, oder direkt bei der Ölmühle in Mauthausen.



Gartengestaltung MR Freistadt

Sonnenterrasse mit pflegeleichten Pflanz- und Gemüsebeeten

Das professionelle Team des MR Freistadt wurde im Herbst 2017 gebeten ihre nicht benötigte Fläche des ehemaligen Pools zu einer schönen Sonnenterrasse umzuwandeln. Wir waren sofort zur Stelle und freuen uns das Ergebnis zu präsentieren.



Kompetente Beratung, maßgenauer Plan nach Kundenwunsch und ein faires Preis - Leistung - Verhältnis für Ihr Projekt.

Die Kundin Frau W. war sich mit dem MR-Service OÖ über die Umsetzung des Projektes einig, selbstverständlich berücksichtigten wir besondere Terminwünsche.

Trotz der schlechten Witterung starteten wir Ende März 2018. Nach dem Aushub wurde eine Sauberschicht aus Schotter erstellt. Danach folgten Einfassungsarbeiten der Flächen mit schönen Granitsteinen, Palisaden, Leistensteinen und Mähkanten.

Um die groß angelegte Terrasse von Frau W. lockerer zu gestalten und die mühseligen Arbeiten in der Böschung zu beseitigen wurde diese mit Palisaden gesichert.

Verschiedenen Pflanzen und Lavagestein schmücken zusätzlich.

Ebenfalls wurden zwei Hochbeete auf einer Sauberschicht von Betonmähkanten erstellt um das Arbeiten im eigenen Gemüsegarten zu erleichtern.

Hinter der Gartenhütte haben die Mitarbeiter des MR Freistadt im Halbschattenbereich ein schönes Moor Beet angelegt.

Zu den umfangreichen Arbeiten zählte weiteres, das Anlegen des Weges zur Gartenhütte und eine kleine Treppe von der Gartenhütte auf die neue Terrasse.

Zum Abschluss wurde nach den Humusierungsarbeiten der Rasen neu angelegt.



Das MR-Service Team Freistadt wünscht Frau W. aus Hagenberg einen Wunderschönen Sommer 2018 auf Ihrer neuen Terrasse und dass der feine Gemüsegarten wächst und gedeiht.



Winterdienstabschluss

In diesem langen, kalten Winter waren unsere Winterdienstmitarbeiter größtenteils mit Streuen beschäftigt, um alle Straßen, Güter- und Gehwege rutschfrei und sicher zu machen.

Als Dank für die gute Zusammenarbeit veranstalteten wir am 11. Mai eine kleine Winter-Abschlussfeier.

Bei Speis und Trank wurde es ein gemütlicher Abend.

Danke für euren Einsatz, der nächste Winter kommt bestimmt!

Wir hoffen, dass wir auch in der nächsten Saison wieder mit eurer tatkräftigen Unterstützung rechnen können!



Ausschreibung Winterdienst

Als landwirtschaftliches Dienstleistungsunternehmen erbringen wir Dienstleistungen für Agrar, Gewerbe, öffentliche und private Kunden. Zur professionellen Verstärkung unseres Winterdienst-Teams suchen wir eine/n:

- **Gehsteigtraktorfahrer (Führerschein B)**
- **Laderfahrer (Führerschein B)**
- **Großtraktorfahrer (Führerschein F)**

Wir erwarten:

- Ein hohes Maß an Selbständigkeit
- Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit
- Mindestalter 18 Jahre
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit (auch Wochenende)

Ihre Aufgabe:

- Schneeräumung und Streuung

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Team
- Einen Stundenlohn von Euro 15 inklusive Zulagen und Diäten
- Wahlweise ein geringfügiges Dienstverhältnis oder Teilzeitbeschäftigung von November bis März

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Maschinenring Freistadt

Geschäftsführerin Veronika Reidinger

Linzer Straße 47, 4240 Freistadt, Tel: 05-9060-406

E-Mail: freistadt@maschinenring.at



Maschinenring

Freistadt Süd & Ost

Marktplatz 27, 4283 Bad Zell

Tel: 05 9060 407

E-Mail: freistadtsuedost@maschinenring.at

Urlaub vom Bauernhof

Einfach mal Zeit für sich und die Familie haben und den Alltag hinter sich lassen zu können. Das ist Urlaub. Doch genau diese wertvolle Zeit ist nicht immer möglich – schon gar nicht bei tierhaltenden Betrieben und wenn niemand aus der Familie die Arbeit am Hof übernehmen kann.

Entlastungshilfe/Betriebshilfe während deiner Urlaubszeit – der Maschinenring macht's möglich

Für eine nachhaltige Gesundheit ist es wichtig, vom Betrieb für eine kurze Zeit loszulassen und diesen in vertrauenswürdige Hände zu legen. Gibt es in der Familie keine Vertretungsmöglichkeit, sind freie Tage für einen Urlaub oft eine Seltenheit, da sich landwirtschaftliche Tätigkeiten wie Füt-



tern, Melken nicht verschieben lassen. Dass dabei die eigene Gesundheit oder die Partnerschaft darunter leiden, wird oftmals nicht sofort erkannt. Hin und wieder sollte die Auszeit einmal länger andauern um die eigenen Batterien wieder vollständig aufzuladen.

Aus diesem Grund kann die Entlastungshilfe des Landes O.Ö in Anspruch genommen werden. Wir vom Maschinenring sorgen dafür, dass eine geeignete Betriebshilfe kommt und das Land OÖ sorgt für die finanzielle Unterstützung. Der Antrag für die Entlastungshilfe ist mindestens 10 Tage vor Urlaubsantritt in der MR Geschäftsstelle zu stellen. Eine telefonische Voranmeldung ist jederzeit möglich.

Weitere Auskünfte über die Förderungsvoraussetzung, Antragstellung und Abwicklung und die Höhe der Förderung in der MR-Geschäftsstelle!

Wichtig!

Rechtzeitige Voranmeldung
der Entlastungshilfe im Büro

TIPP



Zugang im Gartenteam!

WIR BEGRÜSSEN NEU IN UNSEREM TEAM!

Mit voller Motivation packt unser **Mathias Fragner** aus Kaltenberg seit dieser Saison mit unserem Gartenteam an! Seine Verlässlichkeit und Unkompliziertheit tut uns allen sehr gut. Wie ein Fels in der Brandung kann ihn kaum etwas aus der Ruhe bringen. Seine Aufgaben erfüllt er mit Herz und Hirn sowie mit Humor und Einsatzbereitschaft. Derzeit macht er eine Ausbildung zum diplomierten Kräuterpädagogen. Auch an internen Schulungen wie die „Anlage von Bienenweiden“ nimmt er mit Freude teil!



Unser Gartenteam ist bei beinahe jedem Wetter einsatzbereit: **Brunner Erika** seit Jahrzehnten unsere verlässliche Gartenpflegerin, **Marksteiner Petra** unsere fleissige Biene! Gerne im Einsatz für unsere Kunden!



Wir planen und verwirklichen Ihren Gartentraum:

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Teiche & Biotope
- Mauern & Wege

Maschinenring Freistadt Süd & Ost

05-9060-407

www.maschinenring.at



Bodenprobenahme und Analyse aus einer Hand

Der erste Durchgang der Bodenprobenziehung im Frühjahr 2018 durch das Nährstoffmanagement Steiermark ist zeitgerecht über die Bühne gegangen.

Wer wissen möchte, welche Nährstoffmengen sein Boden enthält oder welche Defizite vorhanden sind bitte um Anmeldung im MR Büro
Tel.: 059 060 407 10



Futtervermittlung

Auch heuer vermitteln wir wieder Heu/Stroh- und Siloballen. Bitte um Bekanntgabe von Angeboten bzw. Mengen im Büro unter 059 060 407.



Borkenkäferfalle für Nass- und Trockenfang, Kombilockstoff (Buchdrucker und Kupferstecher), Fangsalz

Positionierung neben Brennholzstapel, Reisighaufen.

Nicht empfehlenswert ist die Aufstellung der Falle im Bestand. Nicht alle angelockten Käfer treffen auf die Falle. So kann es passieren, dass gesunde Bäume in Nahbereich der Falle befallen werden und der Effekt der Käferabschöpfung hat sich ins Gegenteil verkehrt.





Angeschlossen.

Landwirt Michael bringt das Internet direkt nach Hause.

Die Landwirtschaft ist seine Leidenschaft und sein Hobby zugleich - Der 24-jährige Michael Brunner aus Weitersfelden packt täglich am Bio-Milchviehbetrieb der Familie kräftig mit an und versorgt über 20 Kühe und 10 Kalbinnen. Seine Motivation ist klar: „Ich mache das aus Liebe zu den Tieren und aus Überzeugung davon, dass man seinen Betrieb ökologisch und nachhaltig bewirtschaften kann.“ Nebenbei verdient sich der gelernte KFZ-Techniker beim Maschinenring Freistadt Süd & Ost etwas dazu.

Neben den flexiblen Arbeitszeiten taugt Michael besonders die Abwechslung, die ihm der Maschinenring bietet: „Durch die Arbeit beim Maschinenring lassen sich Job und Hof für mich optimal vereinbaren. Zusätzlich lernt man neue Firmen kennen und sieht immer wieder viel Neues.“ Derzeit ist Michael bei der Firma Ploier+Hörmann im Einsatz. Dort verlegt er kilometerlange Strom- und Datenkabel und sorgt dafür, dass die Bewohner der Umgebung einen modernen Anschluss nutzen können.

Stark.
Aktion Mitglied
wirbt Mitarbeiter.
Empfieh uns weiter
und profitiere!

Du kennst jemanden, der auch ins Team der besten Mitarbeiter passen würde? Dann empfieh uns sie oder ihn weiter und hol' dir einen Gutschein.

Für jede/n neu geworbene/n Mitarbeiter/in gibt's nach 50 geleisteten Stunden einen 50-Euro-Tankgutschein* und nach weiteren 350 geleisteten Stunden nochmal einen 150-Euro-Tankgutschein* für dich.

Wie funktioniert's?

Einfach diesen **vollständig ausgefüllten Zettel** in deinem Maschinenring-Büro abgeben oder eingescannt **per E-Mail** an michaela.buchberger@maschinenring.at senden.

Wir kontaktieren die empfohlenen neuen Mitarbeiter/innen und geben dir Bescheid, wenn du deinen Gutschein abholen kannst.

Diese Aktion ist für Mitglieder des Maschinenring Freistadt Süd-Ost gültig.

Kontakt: Maschinenring Personal und Service eGen, Marktplatz 27, 4283 Bad Zell
Erich Kriechbaumer, **T** 059060 40750, **E** erich.kriechbaumer@maschinenring.at

Dein Vor- und Nachname: _____

Deine Adresse: _____

Deine Telefonnummer: _____

Vor- und Nachname des empfohlenen Mitarbeiters: _____

Adresse des empfohlenen Mitarbeiters: _____

Telefonnummer des empfohlenen Mitarbeiters: _____



Breitenbruckerstraße 1, 4223 Katsdorf
Tel: 43 7235 888 44
E-Mail: gusental@maschinenring.at

Familie Mugrauer/Schwarz - Direktvermarkter mit Leib und Seele

Nordwestlich der Gemeinde Alberndorf befindet sich der innovative Direktvermarkter „Wirschenbauer-Hof“ von Leopoldine und Hermann Mugrauer, von dem man einen außergewöhnlich schönen Ausblick auf Alberndorf und Umgebung genießt. Unter dem Familienmotto: MITEINANDER NEBENEINANDER FÜREINANDER wird der Hof von Leopoldine und Hermann im Vollerwerb geführt, während die zukünftigen Hofübernehmer Andrea (geb. Mugrauer) und Stefan Schwarz in Linz noch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen und daheim schon voll in der Erzeugung und Vermarktung der hauseigenen Produkte involviert sind.



Direktvermarktung hat auf dem Wirschenbauer-Hof Tradition: Schon Jahrzehntlang bietet man bäuerliche Köstlichkeiten ab Hof an bzw. werden



Nahversorger beliefert und auf Märkten die hauseigenen landwirtschaftlichen Produkte angeboten. Auf den Bauernmärkten bieten sie hauptsächlich ihre Klassiker wie Bauernspeck, Brat'l, Sulz, Leberschädel, Knödel, Aufstriche, Eier uvm. an. Auf Grund der immer größeren Nachfrage seitens der Konsumenten

und der immer größeren Vielfalt der Produktpalette wurde auch kräftig in die entsprechende Infrastruktur wie einem Zerlege- und Kühlraum, Wirtschaftsküche, Vermarktung

Wirschenbauer Hof Modern.Traditionell. Gschmackig.



uvm. investiert. Die rund 14ha Wiesen, Felder & ca. 13ha Wälder befinden sich großteils rund um den Hof, womit gesichert ist, dass Rinder und Hühner einen natürlichen Auslauf genießen können. Für die Schweine gibt es einstweilen noch keinen Auslauf, da ihnen aber das Wohl der Tiere sehr am Herzen liegt, wird bereits kräftig darüber nachgedacht wie Fam. Mugrauer/Schwarz dies bestmöglich umsetzen kann. Auf den ca. 14ha landwirtschaftlich bewirtschafteten Grund werden die Futtermittel Heu, Siloballen, Getreide (Gerste, Weizen...) für das kommende Jahr produziert.

Bei der Herstellung der Wirschenbauer-Spezialitäten wird sehr viel Wert auf altbekannte traditionelle Rezepturen aus Urgroßmutter's Zeiten gelegt. Somit ist eine Vielfalt an selbsterzeugten landwirtschaftlichen Lebensmitteln ohne Zusatzstoffe entstanden. Unter der Marke „Wirschenbauer



WIRSCHENBAUER

G'schichten



G'schichten“ gibt es seit einiger Zeit unter www.wirschenbauer.net einen eigenen Webshop. Dort kann man nicht nur die bewährten Klassiker der Familie, sondern die völlig neu entwickelten Knödel im Glas erstehen. Diese werden in verschiedensten köstlichen Variationen angeboten. Die süße Speise im Glas, ist ein kaltes erfrischendes Dessert, die es in den Sorten Erdbeere und Marille gibt.



Die saure Knödelvariante wird in den Sorten Speck und Haschee angeboten, diese braucht man dann zu Hause oder auch auf Veranstaltungen nur noch erhitzen und genießen. Die Knödel im Glas bieten sich auch sehr gut als Geschenke für Freunde, Familie oder Kunden an. Unter <https://www.bauernladenein.at/hersteller/2-wirschenbauer> sind die selbstgezeugten, landwirtschaftlichen Produkte auch bestellbar. Weiters werden tolle, schmackhafte Jausenplatten für alle möglichen Festlichkeiten zubereitet. Bei der Gestaltung der Jausenplatten versucht man ganz genau auf die Vorstellungen des Kunden einzugehen, damit so gut wie keine Wünsche offenbleiben.



Ideenreichtum, Fleiß und Ausdauer bestätigen die Leidenschaft zur Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte von Familie Mugrauer/Schwarz bereits anhand einiger Auszeichnungen.



Lebensmotto von Leopoldine, Hermann, Andrea und Stefan: „Die Liebe zur Landwirtschaft und ein Stück Natur sein Eigen nennen zu können, erfüllt uns mit Dankbarkeit und motiviert uns, den Menschen ein kleines Stück Tradition - mit bäuerlichen, selbstgemachten Produkten aus altbewährten Rezepten - zurück zu geben“.

Genau diese Liebe und Leidenschaft merkt man beim Gespräch mit der Familie Mugrauer/Schwarz und wir sind überzeugt, dass genau diese Leidenschaft zu weiteren innovativen landwirtschaftlichen Schmankerl führen wird und freuen uns schon darauf.

Wie ist Familie Mugrauer/Schwarz zu erreichen:

Wirschenbauer G'schichten
Kottingersdorf 9
4211 Alberndorf in der Riedmark
Tel: 07235/7328
Handy: 0650/24 74 403, Andrea
Mail: office@wirschenbauer.net
Homepage: www.wirschenbauer.net
Facebook: <https://www.facebook.com/WIRSCHENBAUER/>
Instagram: <https://www.instagram.com/wirschenbauergschichten/>



Licht im Garten schafft eine wohlige Atmosphäre

Neugestaltung eines Reihenhausgartens in St. Georgen an der Gusen

Ausgangssituation und Wunsch

Im Sommer 2017 kam die Anfrage an den Maschinenring Gusental für die Neugestaltung eines Reihenhausgartens. Der Garten ist bereits in die Jahre gekommen und braucht dringend eine Auffrischung. Die Familie wünscht sich vor allem wieder mehr Licht, eine größere Terrasse sowie eine Feuerstelle. Die bestehenden Tröge sollen mit pflegeleichten Pflanzen bepflanzt werden.



Garten vorher

Um wieder genügend Licht in den Garten zu bekommen wurden im ersten Schritt die Bäume mithilfe eines Krananhängers samt Arbeitskorb abgetragen, da der Platz zum Fällen der Bäume nicht gegeben war. Auch die bestehende verwilderte Böschungsbepflanzung musste entfernt werden. Als Schattenspender haben zwei Kugelahorne im Garten ihren Platz gefunden. Diese sind pflegeleicht, bilden eine kugelförmige dichte Krone und werden ca. 3-4 m hoch. Also ein idealer Baum für einen kleineren Hausgarten.

Die zwei neu gepflanzten Kugelahorne erhielten eine moderne Steineinfassung samt Kiesabdeckung. Ebenfalls eine Einfassung samt Kiesabdeckung mit dezenter Gräser Bepflanzung erhielt der bestehende Hänge-Maulbeerbaum.



Eine zusätzliche Kiesfläche dient nun als mögliche Feuerstelle. Als Abgrenzung des Gartens wurden die vorhandenen Tröge neu aufgestellt und mit Kräutern und verschiedenen Beerenobstsorten bepflanzt.

Sebastian Langeder
Landschaftsgärtner
Maschinenring Gusental



Das ausführende Gartengestaltungsteam von links nach rechts: Jan, Melanie und Hubert - unser Gartenprofis!

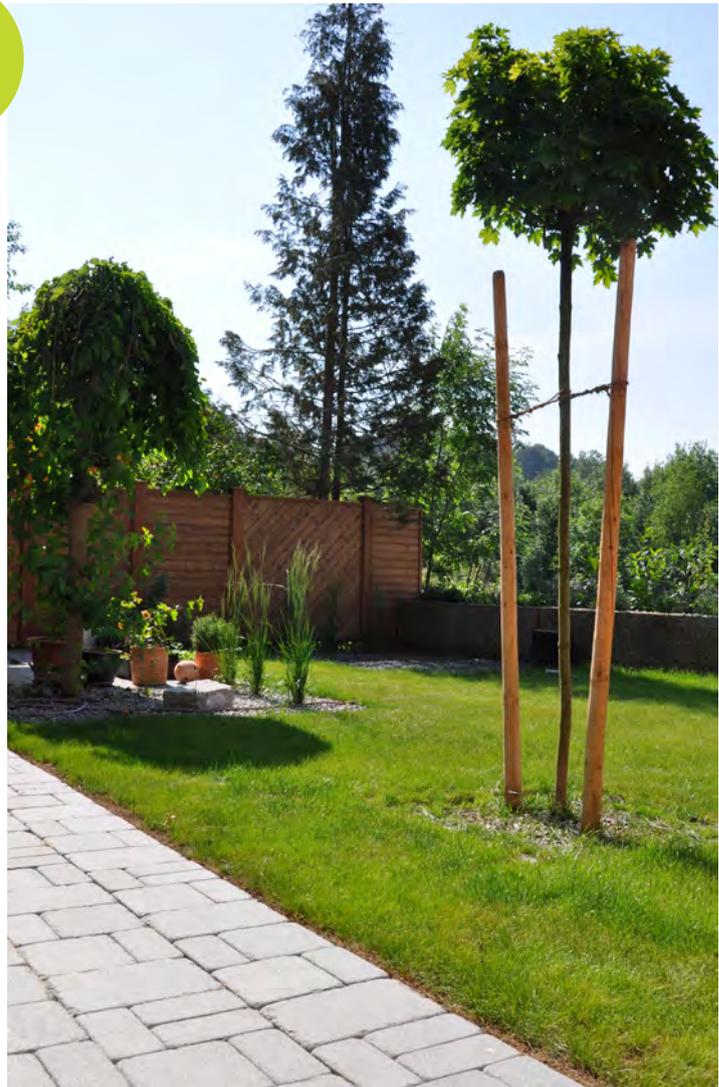
Wissenswertes zum Kugelahorn –
Acer platanoides `Globosum`

INFO

Aufgrund des kompakten Wuchses begeistert der Baum in den Hausgärten. Er wächst als kleiner Baum bis max. 4 m hoch und bildet eine dichte runde Krone. Kugelahorne sind anspruchslos und pflegeleicht. Nur ein gewisser Rückschnitt, um die gleichmäßige Kugelform zu erhalten, ist notwendig. Auch durch die bunte Laubfärbung im Herbst sorgt der Baum für Attraktivität.



Kiesfläche



Garten nachher

Die Regionale
Futter und
Strohvermittlung
im Maschinenring
Gusental
07235/88844





Ertragssteigerndes Düngemanagement

Wirtschaftlich und grundwasserschonend kann Düngung nur dann sein, wenn die Nährstoffe aus Handels- und Wirtschaftsdüngern so effizient als möglich eingesetzt werden. Dabei schwankt der Nährstoffbedarf aufgrund unterschiedlicher Bodenverhältnisse und Bewirtschaftungsfaktoren oftmals selbst innerhalb eines Schlages. Um eine Über- bzw. Unterversorgung zu vermeiden, muss der Landwirt, die Landwirtin wissen, was der Boden braucht und welche Nährstoffe der Wirtschaftsdünger enthält. Genau das leistet das Maschinenring Nährstoffmanagement, das sowohl die Beprobung des Bodens als auch des

Wirtschaftsdüngers umfasst. Durchgeführt wird es vom Maschinenring Steiermark als akkreditierte Inspektionsstelle. Die Inspektionstätigkeit nach geltenden ÖNORMEN umfasst eine auf den Schlägen laut Invekos-GIS basierte Planung der Probenahme, die Anfahrt zu den Flächen, die selbstständige Entnahme der Einstiche pro Feldstück bzw. des Wirtschaftsdüngers, den sicheren Transport der Proben in ein akkreditiertes Labor, sowie die Erstellung eines detaillierten Inspektionsberichts.

Kundenportal für PC, Smartphone, Tablet

Die Untersuchungsergebnisse werden im Kundenportal Nährstoffmanagement-Maps aufbereitet. Dieses benutzerfreundliche GIS (Geo Informations System) verarbeitet die exakt georeferenzierten Datensätze aus der Inspektionstätigkeit. Tatsächliche Messwerte sind die Basis dieses Dokumentations- und Applikationstools für landwirtschaftliche Praktiker. Es funktioniert sowohl am PC, als auch am Tablet und am Smartphone. Bei den beiden ÖPUL-Programmen Grundwasserschutz im Ackerbau und Grünland sind verpflichtend Bodenproben zu nehmen", erklärt Roman Braun, Agrarbetreuer Maschinenring Oberösterreich. Mit dem MR-Nährstoffmanagement lassen sich aussagekräftige Resultate erzielen und punktgenau auf den Feldern darstellen.



Ein wirtschaftlich effizientes und grundwasserträgliches Düngemanagement hängt ursächlich mit den Nährstoffgehalten von Wirtschaftsdüngern und Böden zusammen.



Thomas Fleischhacker
Nährstoffmanagement
Maschinenring



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Bodenbeprobung



Digitale Hofkarte



pH p K Mg Nnl Humus...

Acker, Grünland, Obst- & Weinbau
GPS-Probenahme & Untersuchung

Wirtschaftsdünger



Tierbestand und Lagerstätten



Gülle, Festmist, Biogassubstrat
Probenahme
und Untersuchung

Maschinenring Cluster

Innovationsmotor für die österreichische Landwirtschaft:
Vorsprung durch Kooperation

Cluster
News

Grünlandtag 2018: Silieren in Gunstlagen

Der Großteil der landwirtschaftlichen Fläche in Oberösterreich besteht aus Grünland. Um diese entsprechend zu bewirtschaften, bedarf es geeigneter Technik. Die LWBFS in Otterbach bei Schärding veranstaltete dazu am 29. April gemeinsam mit der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG), der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, der Landwirtschaftskammer Oberösterreich, dem Fleckviehzuchtverband, dem LANDWIRT und dem Maschinenring Oberösterreich den Internationalen Grünland- und Viehwirtschaftstag 2018.

Zum Thema „Silieren in Gunstlagen“ holten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei Kaiserwetter fachliche Inputs für schlagkräftige Grünlandbewirtschaftung.

Auf einer Fläche von 13 Hektar starteten nach der Eröffnung um 9 Uhr gleich die Maschinenvorfürhungen von schlagkräftiger Grünlandtechnik zur Silagegewinnung. Rund 60 Maschinen und Geräte wie Großflächenmäher, verschiedene Gülleausbringungstechniken sowie unterschiedliche



Mähwerke, Nachsaat- und Übersaatgeräte und auch eine Maisstreifenfräse wurden in Begleitung von Fachexpertenmeinungen präsentiert. Um die Praxisvorführungen mit fachlichen Informationen abzurunden, fanden zwischendurch fachliche Kurzreferate zur Beurteilung des Bestandes, zur Düngung sowie Saatgutmischungen statt.

Ein lehrreicher Tag für alle Besucher – Schülerinnen und Schüler, Eltern und interessierte Landwirtinnen und Landwirte

zeigten sich begeistert.

So auch Gerhard Rieß, Landesobmann Maschinenring Oberösterreich: „Die Ausrichtung des Internationalen Grünland- und Viehwirtschaftstages 2018 mit fachlichen Informationen zum Grünland, intensiver Nutzung, der Produktion, neuesten Techniken, aber auch warum man wann welchen Schnitzeitpunkt wählt, ist mir persönlich und für meinen Betrieb zu Hause auch sehr wichtig.“



Pflanzenschutz - eine höchst verantwortungsvolle Aufgabe

Mit der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln wird ca. 1/3 der Erträge weltweit abgesichert. Diese Maßnahme bildet somit einen unverzichtbaren Baustein zur Ernährung der Bevölkerung. Der Maschinenring begleitet diese verantwortungsvolle Aufgabe mit Umsicht und Fachwissen.



Dass Pflanzenschutzmittel auch negative Begleiterscheinungen haben ist unumstritten. Darum ist die richtige und verantwortungsvolle Anwendung oberste Pflicht. Der Gesetzgeber hat mit der Einführung des Sachkundeausweises die Anwendung, den Kauf sowie die Lagerung von Profimiteln ausschließlich Personen erlaubt, die auch die nötige Ausbildung dafür haben und sich regelmäßig weiterbilden.



Der Maschinenring hat das Projekt "Professioneller Pflanzenschutz" installiert, um auf der einen Seite die Dienstleister bestmöglich zu unterstützen (z.B. mit Fachvorträgen oder jährlichen Stammtischen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch). Auf der anderen Seite möchten wir den Kunden eine Komplettlösung für den Pflanzenschutz bieten, in dem der

Leistungsumfang genau definiert ist und alle Beteiligten (Kunde sowie Dienstleister) wissen, welchen Beitrag sie zu einem guten Gelingen leisten müssen.

Mitwirkungspflicht beim Pflanzenschutz

Der Kunde hat eine Mitwirkungspflicht, in dem er dem Dienstleister rechtzeitig die Flächen und die Kultur bekannt gibt und die Besonderheiten seine Flächen mitteilt. Beispielsweise wenn sich eine Fläche im Wasserschutzgebiet befindet, ein Oberflächenwasser an sein Feld grenzt, die Fläche abtragungsgefährdet ist oder es hohen Unkrautdruck von einzelnen Problem-Pflanzen (Distel, Amarant, Hirse,...) gibt.

Informationspflicht für Dienstleister

Der Dienstleister muss sich jährlich über die aktuellen gesetzlichen Vorschriften und über die Neuerungen bei den Pflanzenschutzmitteln informieren. Besonderes Augenmerk hat er darauf zu legen, dass nur Mittel verwendet werden, die in der AGES Datenbank registriert sind und auch die Abverkaufs- und Verbrauchsfristen eingehalten werden.

Neben den allgemein bekannten Einfluss-

faktoren für einen erfolgreichen Pflanzenschutz, wie Wachstumsstadium der Pflanzen, Temperaturverlauf, Windstärke, Luftfeuchtigkeit, Wachsschicht, kommen immer mehr gesellschaftliche Faktoren zum Tragen. Es wird gefordert, nur mehr so viel wie unbedingt nötig ist zu verwenden, oder ganz auf Pflanzenschutz zu verzichten.

Die Anwendung muss bienenschonend sein, ebenso dürfen keine Rückstände in den Lebensmitteln vorkommen.

Professioneller Pflanzenschutz

Beim professionellen Pflanzenschutz werden weniger Pflanzenschutzmittel, diese dafür gezielter eingesetzt und somit die Natur geschont. Die Bienenverträglichkeit ist in den letzten Jahren gestiegen, auf der einen Seite durch bienenverträgliche Pflanzenschutzmittel, auf der anderen Seite durch höheres Bewusstsein der Landwirte für den Konflikt beim Pflanzenschutz sowie ein bienengerechtes Handeln bei der Ausbringung. Darauf achten unsere Pflanzenschutz-Profis.





**Sicher
Schnell
Zuverlässig**



Maschinenring





Fehlersuche

Das obere Bild unterscheidet sich durch 7 Fehler vom unteren Bild!

Viel Spaß beim Suchen!



Sudoku

leicht

	9	2	6		7	4		5
5		8			4	2		
	3		9		5		7	8
	1	9		4	3	5		
7	2		5	6			1	3
		3	2	1		9	4	
	8	1			6	7		4
9		7	4	5			8	2
3		5	8	7	2		9	1

mittel

4	1			6	5			7
		6			7	4	8	
2		7	4	9				6
	6			7		1		
3		1	5				7	2
	9			4	2	3		8
1		8	6				2	9
	2			1	8	6	4	
6			3				1	

Mit uns ist gut Kirschen essen!

„Mit ihnen ist nicht gut Kirschen essen“: Das Sprichwort stellte eine Warnung vor den Launen vornehmer Herrschaften dar. Diese aßen das Fruchtfleisch der als Naschwerk beliebten Süßkirsche und ließen die einfachen Leute deren unterlegene Stellung noch dadurch spüren, dass sie ihnen als Erniedrigung die Kerne oder Stiele entgegenspuckten beziehungsweise entgegenwarfen.

Die erste Kirsche wurde bereits im Jahre 74 vor Christi aus ihrem Ursprungsort in Kleinasien nach Europa ausgeführt. Der römische Feldherr Lukullus brachte aus der Hafenstadt Kerasos (heutiges Giresun in der Türkei) einige der dort angeblich seit 400 v. Chr. kultivierten Pflanzen nach Italien. Diese Pflanzen sind die Vorgänger der heutigen Süßkirschen. Von Italien aus wurden die Kirschen dann durch die Römer weiter verbreitet, bis sie schließlich auch in Nordeuropa ankamen. Die genaue Herkunft der Sauerkirsche hingegen ist unbekannt. Da sie den doppelten Chromosomensatz der Süßkirsche besitzt, ist sie vermutlich ein Bastard der Vogelkirsche und der Zwerg- oder Steppenkirsche. Letztlich sind also sowohl die Sauerkirsche als auch die Süßkirsche von der auch bei uns heimischen Vogelkirsche abgeleitet.

Die Sauerkirsche besitzt dünnere Äste und gern überhängende Zweige. Die Süßkirsche ist in ihrem Wuchs kräftiger aufgebaut und erreicht eine größere Wuchshöhe. Die Krone der Sauerkirsche wirkt gewöhnlich rundlich bis überhängend und die der Süßkirsche pyramidal bis breit gefächert. Die Blätter der Sauerkirsche sind kleiner als die der Süßkirsche. Die Blüten sehen sich zum Verwechseln ähnlich. Doch beginnt die Blütezeit der Süßkirsche in der Regel frühzeitiger als die der Sauerkirsche. In Hinblick auf die Früchte tauchen die meisten Unterschiede auf. Die Früchte der Sau-

erkirsche, die später als die der Süßkirsche ausreifen und geerntet werden, sind: kleiner, weicher, saftreicher, saurer (doppelt so hoher Säuregehalt), weniger lange lagerbar, ohne Stiel besser pflückbar und besser zum Konservieren und für Kuchen geeignet.

Die Süßkirsche ist anspruchsvoller an den Standort und den Boden als die Sauerkirsche. Sie verträgt raue Lagen weniger gut. Die Sauerkirsche reift im Tiefland sowie in Höhenlagen gut aus. Ein Nachteil der Sauerkirsche ist, dass sie anfälliger für Krankheiten wie Monilia ist. Hingegen wird die Süßkirsche häufiger von der Kirschfruchtfliege befallen. Die Pflege der beiden Kirscharten unterscheidet sich darin, dass der Schnitt der Sauerkirsche anders ausfällt als der der Süßkirsche. Der in der Regel starke Wuchs der Sauerkirsche sollte nach dem Pflanzen jedes Jahr nach der Ernte mit einem Rückschnitt gebändigt werden. Obwohl sich Süß- und Sauerkirsche stark voneinander unterscheiden, können sie sich gegenseitig befruchten. Daher genügt es, im Garten einen Süß- und einen Sauerkirschbaum zu haben, um viele Früchte an beiden Pflanzen zu gewinnen.

Eine Reihe von Krankheiten setzen den Kirschen zu, wie z.B. Bakterienbrand, Monilia, Röteln, Gummifluss und Co. Aber auch die Kirschblattlaus, Kirschfruchtfliege oder der kleine Frostspanner können die Ernte erheblich reduzieren. Zum Schluss können noch gefräßige Vögel die Ernte nochmals vermindern.

Nicht nur dass die Kirsche gut schmeckt, sie hat auch gesundheitliche Vorteile wie z.B. entwässernd, entzündungshemmend, senkt die Harnsäure, ist blutdruckstärkend, hustenreizlindernd, schlaffördernd und antioxidativ.

Schwarzwälder- kirsch-Creme

Zutaten für 4 Portionen: 340g Kirschen aus dem Glas, 125g Schlagobers, 250g Cremetopfen, 2 EL Stb.Zck, ½ TL ger. Zitrschale, 2 EL Kirschwasser, 1 EL Speisestärke, 4 Stk. Amarenakirschen, 25g Schokospäne

2 EL Kirschsaft mit der Speisestärke glatt rühren. Die Kirschen einmal aufkochen, die angerührte Speisestärke unterrühren, kurz kochen lassen. Dann abkühlen lassen. Topfen mit Zitrschale und Zucker vermischen und kalt stellen. Das Zitrschale-Aroma wird intensiver, wenn es etwas durchzieht. Das Schlagobers steif schlagen und unter den Topfen ziehen. Kirschen in Gläser aufteilen, Topfencreme darauf geben, mit einer Amarenakirsche dekorieren und z.B. mit Schokospänen bestreuen oder mit einem Melissenblatt.



Informationen zum Datenschutz



Liebes Mitglied,

wir möchten die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zum Anlass nehmen, um dich über die Verwendung deiner Daten zu informieren. Der verantwortungsvolle Umgang mit deinen Daten war im Maschinenring schon bisher sehr wichtig und für uns selbstverständlich.

Mit dem Beitritt zum Maschinenring wird die vertragliche Grundlage zur Datenverarbeitung geschaffen. Basis dafür sind die Satzung und die Geschäftsordnung.

Hinweise an dich erfolgen im berechtigten Interesse des Maschinenrings: Schließlich wollen wir dir Einladungen zu unseren Veranstaltungen zusenden, dich über Neues im Maschinenring, der landwirtschaftlichen Welt, in unseren Dienstleistungsbereichen und über Jobmöglichkeiten informieren. Das geschieht in deinem Interesse, denn nur so erfährst du, wann wir Vorträge bieten, Maschinen vorführen oder neue Zuverdienstmöglichkeiten ausschreiben.

Daher werden wir dich auch in Zukunft mit Neuigkeiten sowie mit vereinsrelevanten Informationen versorgen. Du kannst dich aber jederzeit von allen Informationen abmelden – schreib uns dazu eine E-Mail oder einen Brief.

Welche Daten erheben wir?

Zweck der Datenanwendung laut DSGVO ist die Führung von Mitgliederverzeichnissen, Evidenz der Mitglieds- und Förderungsbeiträge, Verkehr mit Mitgliedern oder Förderern von Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts, insbesondere Vereinen, und Personengemeinschaften, einschließlich automationsunterstützt erstellter und archivierter Textdokumente (z. B. Korrespondenz) in diesen Angelegenheiten. Im Maschinenring bedeutet dies die Vermittlung und Organisation des überbetrieblichen Einsatzes von Betriebsmitteln, die Vermittlung von Betriebshelfern, die Verrechnung im Namen und auf Rechnung der Mitglieder, die Abwicklung und finanzielle Unterstützung der sozialen Betriebshilfe, die Beteiligung an und die Kooperation mit

Rechte jedes Mitglieds

Jedem Mitglied stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch zu. Es kann sich jederzeit mit solch einem Anliegen an den Maschinenring wenden. Wer glaubt, dass die Verarbeitung seiner/ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder ihre/seine datenschutzrechtlichen Ansprüche sonst in einer Weise verletzt worden sind, kann sich bei der Datenschutzbehörde beschweren.

Datengeheimnis

Die Maschinenring Mitarbeiter sind vertraglich zur Geheimhaltung verpflichtet. Mit Auftragsverarbeitern schließen wir Verträge ab, um die rechtmäßige Datenverarbeitung und den Datenschutz sicherzustellen.

Gemeinschaften, Genossenschaften, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften zum Zwecke der Erwerbskombination, der Aufbau, die Organisation und die Betreuung von Maschinengemeinschaften, die Förderung des regelmäßigen Erfahrungsaustausches, die Intensivierung und Weiterentwicklung jeglicher betrieblicher Zusammenarbeit, die Beratung und Unterstützung der Mitglieder in allen organisatorischen und interessenspolitischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anliegen (beispielsweise Vorträge, Versammlungen, Exkursionen, Besichtigungen, Lehrfahrten, Herausgabe eines Mitteilungsblattes und von Informationsschriften, Diskussionsabende, Seminare, Messen, Ausstellungen u.ä.). Durch österreichweite Zusammenarbeit soll ein höherer Nutzen für die Mitglieder erreicht werden.

Für die Mitgliederverwaltung erheben und verarbeiten wir die personenbezogenen Daten (Stammdaten, Kontaktdaten, Bankdaten, Sozialversicherungsnummer, Informationen zum Betrieb, Mitgliedsnummer, Ein- und Austritt, Mitgliederkategorie wie ordentliches / außerordentliches / unterstützendes Mitglied, Ehrenmitglied usw., Beiträge, Auszeichnungen und Ehrungen, bestehende Vertragsverhältnisse im Umfeld des Maschinenring, vom Betroffenen bekannt gegebene Interessen und Spezialgebiete, vereinszweckrelevante Aktivitäten, insb. Teilnahme an Veranstaltungen, Angaben betreffend die Inanspruchnahme von Leistungen des Maschinenrings, anderer Mitglieder oder Lieferanten mit Zahlungsverpflichtungen des Betroffenen an den Maschinenring, Zahlungen oder sonstige Leistungen seitens Maschinenring oder Kunden an den Betroffenen) der Betriebsführer und gegebenenfalls von deren Betriebsangehörige. Die Daten werden auch genutzt, um die Mitglieder über aktuelle Entwicklungen der Organisation und ihrer Themen zu informieren (Newsletter, Einladungen zu Veranstaltungen, Maschinenring Zeitungen etc.).

Wir übermitteln diese Daten an Behörden sowie andere öffentliche Stellen und Dienstleister zum Zweck der Erfüllung aller vertraglichen und rechtlichen Anforderungen nationaler Gesetzgebungen sowie der Vergütung erbrachter Leistungen oder Auslagen. Zur Steigerung des Mitgliedernutzens werden die Daten innerhalb der Maschinenring-Organisation weitergegeben. Werden Förderungen in Anspruch genommen, so werden die Daten für Zwecke des Förderungsvertrags verarbeitet.

Weitere Informationen:

www.maschinenring.at/datenschutz

Maschinenring Cluster

Cluster
News

Innovationsmotor für die österreichische Landwirtschaft:
Vorsprung durch Kooperation

Zwischenbilanz für MR-Ausbildungsprojekt

3 erfolgreiche Jahre Wirtschafts- und Agrar Fachkraft

Die zweijährige MR-Trainee-Ausbildung mit bezahltem Praxiseinsatz in den drei Kerngebieten entstand vor drei Jahren in Oberösterreich unter der Projektleitung von Ing. Johann Lohninger, Geschäftsführer MR Vöcklabruck. Inzwischen gibt es die Ausbildung auch in Niederösterreich, Kärnten, der Steiermark und dem Burgenland.



Seit 2015 gibt es die Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft in Oberösterreich. Wurde damals mit sechs Teilnehmern gestartet, sind es 2017 schon elf Personen gewesen. Mit April 2018 hat nun auch schon der

2. Turnus dieser 24-monatigen Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft in Oberösterreich mit einer Prüfung abgeschlossen. Es sind somit bereits 13 Maschinenring-Mitarbeiter, die sowohl im Agrar und Grünraum als auch im Leasingbereich eingesetzt werden können. Eine wertvolle Arbeitskraft für uns alle. Denn aufgrund der 24 Monate Praxiszeit, in der die Wirtschafts- und Agrar Fachkraft regelmäßig in den bäuerlichen Familienbetrieben tätig ist, macht sich die gut ausgebildete Fachkraft bestens mit den einzelnen Landwirtschaften vertraut. So kann sie ohne lange und unproduktive Einschulungszeit zukünftig als Entlastungshilfe oder soziale Betriebshilfe eingesetzt werden. Somit hat der/die Landwirt/In während derer Abwesenheit - egal ob Urlaub, Weiterbildung oder Krankheit - keine Einkommenseinbußen.

WAF-Ausblick 2018

Mit Juni 2018 wird nicht nur die Projektleitung von Hr. Ing. Johann Lohninger an Hr. Mag. Ing. (FH) Reinhard Allerstorfer übergeben, es wird auch diese Ausbildung auf den Süden Österreichs - die Steiermark, Kärnten und das Burgenland - und auch auf den Osten - Niederösterreich und Wien - ausgeweitet. Neben den 20, in Oberösterreich ausgebildeten Wirtschafts- und Agrar Fachkräften, werden weitere 24 Teilnehmer nach zwei Jahren in diesen Bundesländern, mit dem österreichweiten gleichen Ausbildungsniveau, beim Maschinenring einsetzbar sein.

Wer fördert dieses Projekt?

Die fachliche Ausbildung in den fünf Wintermonaten wird vom SWF, dem Sozial- und Weiterbildungsfonds, finanziert. Ein Topf in den alle Arbeitskräfteüberlassungsunternehmen einzahlen und bei Bedarf daraus schöpfen können. In der Zeit der praktischen Arbeitseinsätze wird die Wirtschafts- und Agrar Fachkraft aufgrund des Einsatzes in den verschiedensten Betrieben vom Maschinenring entlohnt.

Interesse geweckt?! Dann melde Dich bei uns im Maschinenring unter Tel. 05 9060 400 51.

Ausbildungsregionen Wirtschafts- und Agrar Fachkraft





Maschinenring

Perg

Fadingerstraße 13, 4320 Perg
Tel.: 05 9060 421
Mail : perg@maschinenring.at

Präsent beim Kunden...

Um die Schlagfertigkeit beim Kunden in der Grünraumpflege zu erhöhen, wurde in einen firmeneigenen Baustellenbus samt Ausrüstung investiert.

Wir freuen uns auf zahlreiche neue Aufträge.



Grünraumpfleger bei der Arbeit: (v.l.n.r.) Nader Andreas und Redl Markus



Maschinenring



Die Profis vom Land

Der Maschinenring ist ein leistungsstarker Gesamtdienstleister für Land- und Forstwirte, Gewerbe-, öffentliche und private Kunden. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort in Vollbeschäftigung (40 h) eine/n

Facharbeiter/in / Vorarbeiter/in für Gartengestaltung und Grünraumpflege

Ihr Einsatz bei uns im Team:

- Um- bzw. Neugestaltung von Privatgärten
- Gartenpflege von privaten und öffentlichen Anlagen

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene gärtnerische Ausbildung oder mehrjährige Praxiserfahrung
- Freude am Arbeiten mit Pflanzen in der Natur
- Lernbereitschaft, Flexibilität und handwerkliches Geschick
- Führerschein der Klasse B (E zu B von Vorteil)
- Kundenfreundliches und kompetentes Auftreten
- Genaues und selbstständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit

Unser Angebot:

- Eigenverantwortlicher Aufgabenbereich mit einer interessanten, vielseitigen und herausfordernden Tätigkeit in einem krisensicheren Unternehmen
- Monatliches Mindestgehalt lt. KV von € 1.858,44 brutto - Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Maschinenring Perg, z. Hd. Herrn Markus Grabmann
4320 Perg, Fadingerstraße 13, Tel: 05-9060-421 oder per
E-Mail: perg@maschinenring.at



Rodegemeinschaft - trockene Witterung setzt Beständen zu

Durch die lang anhaltende Trockenheit nach dem Anbau gibt es große Unterschiede bei den Beständen der Zuckerrübe. Fehler in der Feldvorbereitung bzw. der Glaube an einen Landregen nach dem Anbau u. somit seichte Saatgutablage wurden heuer bestraft. So finden sich bei unseren Mitgliedern auf den rd. 270 ha Fläche sehr schöne, ungleiche Bestände, löchrige Bestände, bis hin zum Umbruch alles.

Das fehlende Wasser förderte auch das Auftreten von Schädlingen, so verursachten Erdräupen wie z. B. die Larve der Wiesenschnake bei uns nach dem Auflaufen geringe Schäden im Vergleich zum Rübenderbrüssler im Osten Österreich, der rd. 10.000 ha Rüben vernichtete, sodass österreichweit nur noch 33.000 ha Zuckerrüben stehen. Der Biobereich war noch stärker betroffen, dort reduzierte sich die Anbaufläche von 1.700 ha auf 600 ha.



Für Ende Mai ein sehr schöner Rübenbestand mit Reihenschluss



Ungleicher Rübenbestand durch unterschiedlichen Aufgang auf Grund der fehlenden Niederschläge.



Stärkekartoffelgemeinschaft Fläche fast halbiert

Trotz der sehr guten Rahmenbedingungen für den Kartoffelanbau seitens der Agrana und der möglichen Erzielung hoher Deckungsbeiträge, ging die Anbaufläche auf fast die Hälfte (von 60 auf 32 ha) in unserer Gemeinschaft zurück. Gründe sind die schwierigen Produktions- u. Erntebedingungen der letzten Jahre (2017 verspätete Abreife durch Sommertrockenheit, hohe Ernteverluste und Fäulnis am Lager) und die wenig kooperative Zusammenarbeit mit der Agrana bei der Abholung und der Schmutzprozentierung.



Ein schön geformter Damm (linker Teil des Bildes) schafft gute Voraussetzungen für hohe Erträge und gute Wirkung bei der Unkrautbekämpfung



Stärkekartoffelfeld kurz vor Reihenschluss ohne Vorgewende zur leichteren Durchführung der Ernte.



Kürbiskernernte-Gemeinschaft - Marktpreis erholt sich nur langsam

Die hohen Überschüsse aus dem Jahr 2016 und der Aufbau hoher Lagerbestände belasten auch heuer noch den Kürbisbau und den Verkaufspreis. Der stärkste Vertragspartner unserer Landwirte die Alwera bleibt beim Vorjahrespreis von 2,26/kg Kürbiskern (incl. Ust), hingegen gibt es andere Aufkäufer die bis zu 2,70/kg bezahlen. Im Biobereich ist weiterhin eine gute Nachfrage mit hohem Preis.

Aufgrund der Marktlage wird sich die Anbaufläche im Bereich des Vorjahres bei rd. 150 ha bewegen. Der rasche Aufgang durch die warme Witterung war beim Kürbis ein Vorteil, bei der Unkrautbekämpfung (Bodenherbizid) ist zu befürchten, dass die Wirkung eher mangelhaft ist und daher eine Hacke notwendig sein wird.



Schöner Kürbisbestand für Ende Mai mit 70 cm Reihenabstand - die bereits durchgeführte Hacke war auf Grund der schlechten Wirkung der chemischen Unkrautbekämpfung nötig.



Auflaufbedingte Ausfälle können durch händisches Nachlegen von Saatgut kompensiert werden um dann lückenlose Bestände mit guter Bodendeckung zu haben.



Chemiefreie Unkrautpflege für umweltschonenden Einsatz und jede Fläche mit Verunkrautung

Neue Technik für umweltschonende Unkrautbekämpfung!

Unkrautvernichtung, komplett frei von Chemie und Herbiziden? Lange Zeit nicht vorstellbar. Maschinenring-Service hat dafür die Lösung und bietet eine alternative Methode mit neuer, leistungsfähiger Technik zur Unkrautbekämpfung für jede Fläche und Verunkrautung an.



Der Einsatz chemischer Unkrautvernichtungsmittel ist nicht mehr auf allen Flächen zulässig. Viele Gemeinden sind bereits auf der Suche nach Alternativen zu herkömmlichen Herbiziden. Bei Maschinenring Service Oberösterreich wird dem Unkraut ab sofort ökologisch an

den Kragen gegangen - zeitgemäß und umweltfreundlich. Eine Herausforderung, welcher sich der Maschinenring als umweltbewusstes Unternehmen gerne stellt. Dazu wurden in Oberösterreich und der Steiermark neue Geräte aufgerüstet, die für 100 % umweltschonenden Einsatz und jede Fläche mit Verunkrautung leistungsstarken Einsatz garantieren!

Nachhaltige Unkrautbekämpfung

Die betroffenen Flächen werden dabei in nur einem Arbeitsgang mit Heißwasser und einem rein biologischen Schaum behandelt. Der Schaum verhindert das rasche Auskühlen des Wassers. Durch die so aufgebraute Hitze gerinnt das in der Pflanze, ihren Wurzeln und Samen enthaltene Eiweiß und das Unkraut stirbt ab.

Das Ergebnis ist unmittelbar zu sehen: nach ca. 10 Minuten wird die Pflanze bereits welk und beginnt braun zu werden. Der Neuaustrieb ist dadurch ebenfalls verzögert, da die Wurzel geschädigt wurde.



Im ersten Jahr sind mehrere Anwendungen in bestimmten Abständen durchzuführen, in weiterer Folge verlängern sich diese Intervalle von Jahr zu Jahr. Die Vorteile (nass-)thermischer Verfahren liegen auf der Hand: Verzicht auf Glyphosat, witterungsunabhängig einsetzbar, anwendbar auf fast allen Flächen. Außerdem besteht im Vergleich zu herkömmlichen Pestiziden keinerlei Gefahr für Mensch und Tier. Unser kostbares Grundwasser wird dadurch in keinsten Weise belastet.





Die neuen Einsatzfahrzeuge zur chemiefreien Unkrautpflege werden hauptsächlich im öffentlichen Bereich zum Einsatz kommen und sind durch schlagkräftige Technik für jede Unkrautfläche geeignet.

Unsere neu entwickelte Technik gewährleistet zudem eine schnelle Bearbeitung von Plätzen, Straßen, Schienenbereichen und anderen großen verkrauteten Flächen.

100 % biologisch abbaubar

Besonders geeignet ist das Maschinenring Heißwasser-System mit biologischem Pflanzschaum für die Anwendung in sensiblen Bereichen wie:

- Schulen und Kindergärten
- Firmenarealen, Parkplätzen
- Parks und Schutzgebieten
- Unkraut entlang von Randsteinen
- Unkrautbesatz auf Schotterflächen
- Unkrautbesatz unter Hecken
- Unkrautbesatz bei Pflastersteinen
- Moosbesatz (z. B. bei Tennisplätzen)
- Rosen, Pflanzbeete

Durch die schonende Pflege wird Verkehrssicherheit, längere Haltbarkeit des Bodenbelags, saubere, aufgeräumte Flächen und eine lebenswerte Umgebung gewährleistet. Alternativ bieten wir auch Pflegekonzepte wie Wildkrautbesen zur Erstbehandlung, Flämmtechnik oder händisches Entfernen an. Damit werden auch schwer zugängliche Bereiche unkrautfrei.

Chemiefreie Unkrautpflege

Wir entwickeln für Gemeinden und öffentliche Institutionen standortbezogene Pflegekonzepte, die genau auf die Bedürfnisse und die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt sind.

- Erstellung standortbezogener ökologischer Flächenpflegekonzepte
- Kommunale Vegetationskontrolle
- Komplettdienstleistungspakete
- Einsatz leistungsstarker Gerätschaften zur Minimierung der Kosten
- Bekämpfung von Problempflanzen
- Fachgerechte und professionelle Durchführung

Vorführung bei einzelnen Gemeinden im Ringgebiet Perg sind geplant.





Maschinenring

Rohrbach

Bahnhofstraße 11, 4150 Rohrbach
Tel.: 05 9060 430
Mail: rohrbach@maschinenring.at

Ein Maschinenring im Bezirk

Der Maschinenring Ameisberg-Große Mühl und der Maschinenring Böhmerwald beschlossen nach einer knapp zehn Jahre langen Bürogemeinschaft am Standort Rohrbach nun den nächsten gemeinsamen Schritt: die Zusammenlegung zum Maschinenring Rohrbach. Dieser Schritt in eine gemeinsame Zukunft wurde im Zuge der Generalversammlung im neuen Veranstaltungssaal der Bioschule Schlägl besiegelt.

Positiver Blick in die Zukunft

Die Funktionäre beider Maschinenringe haben sich seit längerem intensiv mit der gemeinsamen Zukunft auseinandergesetzt. Zahlreiche Gespräche dazu gab es auch auf Mitarbeitererebene, mit positivem Ergebnis. Aufgrund der Zusammenlegung wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Obmann des Maschinenring Rohrbach, Albert Starlinger: „Nachdem die Geschäftsfelder Agrar, Service und Personal bereits gemeinsam abgewickelt wurden, schaffen wir mit der Zusammenlegung eine klare Struktur, es ermöglicht uns leistungsfähiger und professioneller zu agieren. Alle Funktionäre und auch Mitarbeiter stehen klar dahinter, das hat sich auch in der Stimmung der Generalversammlung wieder gespiegelt.“



Bildbeschreibung von links:
BBK Rohrbach Ing. Heribert Schlechtl, Bezirksbäuerin Hedwig Lindorfer, Obmann Albert Starlinger, Obmann Stv. Franz Ammerstorfer, Bgm Elisabeth Höfler, MR Landesobmann Gerhard Rieß, BBK Obmann Labg. ÖR Georg Ecker

tungsfähiger und professioneller zu agieren. Alle Funktionäre und auch Mitarbeiter stehen klar dahinter, das hat sich auch in der Stimmung der Generalversammlung wieder gespiegelt.“

Aktueller Vorstand des MR Rohrbach und deine Ansprechpartner vor Ort:

Franz Ammerstorfer, Lembach; Ludwig Berger, Kirchberg; Elisabeth Engleder, St. Martin; Stefan Fischer, Julbach; Hermann Furtmüller, Altenfelden; Bernhard Gabriel, Pfarrkirchen; Peter Grims, Rohrbach-Berg; Martin Hartl, Niederwaldkirchen; David Hintenberger, Helfenberg; Thomas Hofer, St. Peter; Norbert Höretzeder, Putzleinsdorf; Günter Leitner, Öpping; Katharina Mauracher, Neustift; Thomas Neudorfer, Peilstein; Dominik Neumüller, Arnreit; Klaus Nigl, Ulrichsberg; Gebhard Öller, Lembach; Dominik Pichler, Hofkirchen; Elfriede Pühringer, Haslach; Albert Starlinger, St. Peter; Norbert Schaubmaier, Öpping; Anna Thaller, Kollerschlag

Kosten sparen und Maschinen in einer Gemeinschaft nutzen

Diesen Gedanken haben vor allem junge Initiatoren und Hofnachfolger aus Putzleinsdorf und Lembach verfolgt und bei einfachen Geräten, die seltener verwendet werden, die Möglichkeit das Gerät in der einer Gemeinschaft zu betreiben in Erwägung gezogen. Als sich einzelne Interessen gefunden haben, gab es eine gemeinsame Sitzung mit dem Maschinenring, wo gesammelte Erfahrungen aus anderen langjährigen Gemeinschaften weitergegeben wurden.



Einschulung vom Tehnos Schlegelmulcher

v.l.n.r. Oberngruber Bernhard, Eder Franz, Falkinger Michael, Schürz Daniel, Kraml Erich mit Sohn, Kehrer Hermann

Zwischenfall durch Maikäfer

Einen unerwarteten Zwischenstopp musste Franz Leitenbauer beim Maisanbau hinnehmen.

Bei der Fahrt zum nächsten Feld musste er einen Feldweg befahren. Dabei hat sein 8-reihiges zusammengeklapptes Maisbaugerät in der Höhe einen Ast gestreift. Was dann passiert ist, konnte er kaum glauben. Hunderte von Maikäfern, die sich von den Blättern sattfressen wollten, sind in den Düngetank der nicht geschlossen war, hineingefallen. Trotz hohem Zeitdruck musste er das Maisbaugerät auseinanderklappen und vom Düngetank die einzelnen Maikäfer entfernen, die ansonsten die Dünageschläuche verstopft hätten.



Franz Leitenbauer beim Entfernen der Maikäfer aus dem Düngetank des Maisbaugerätes



Erfolgreiche Kooperationsarbeit

Bodenproben überstellt und Großteils ausgewertet

Die Bodenproben von mehr als 500 Teilnahme-Betrieben aus dem Bezirk Rohrbach (im Vorjahr über 400 Betriebe) wurden heuer im Frühjahr bei den Ortsbauernobmännern gesammelt und durch den Maschinenring Rohrbach zum Untersuchungslabor in Nußbach überstellt. Die Auswertungen sind Großteils schon wieder abgeschlossen. Diese gelungene Bodenprobenaktion liegt an der erfolgreichen Kooperationsarbeit zwischen den Ortsbauernobmännern, der Bezirksbauernkammer Rohrbach, der Bioschule Schlägl und dem Maschinenring Rohrbach. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Übergabe der Bodenproben an das Laborteam der Fa. CEWE

Eine „Ährensache“

Der Maschinenring Rohrbach zu Gast in der Bioschule Schlägl.

Den Schülerinnen und Schülern des zweiten Jahrganges wurden die Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten vorgestellt.

www.maschinenring.at/jobs



Feldfutterbau in Trockenjahren

Stabile Wetterlagen bedeuten sechs bis acht Wochen Trockenheit oder Schlechtwetterphasen mit zusätzlich kleinräumigen extremen Niederschlagsereignissen.



Der Frühling 2018 zeigt uns mit seinen fehlenden Niederschlägen und hohen Temperaturen eine Seite dieser Entwicklung auf. In vielen Regionen Oberösterreichs ist der erste Schnitt bereits schwächer ausgefallen. Der zweite Schnitt wird noch schwächer ausfallen, da es keine nennenswerten Regenfälle im Mai gab.

Was kann ich tun?

Feldfutter nach Wintergetreide ist eine gute Möglichkeit um zusätzliches Grundfutter selbst zu erzeugen. Einige Regeln sind dabei zu beachten:

- **Anbauzeitpunkt:** Sobald wie möglich – alte Bauernregel: *„Ein Tag Wachstumszeit im Juli entspricht einer Woche im August, und eine Woche im August ist für die Pflanzenentwicklung so viel wert wie der ganze September.“*

- **Saatgutauswahl:** Eine Kombination von Gräsern und Klee sollte bevorzugt werden. Raygräser sind extrem leistungsstark in Masse und Energie, jedoch benötigen sie viel Stickstoff und Wasser um ihr Potential auszunützen und sind somit sehr unsicher in Reinsaat.

Klee ist ein Stickstoffsammler und kann sich auch bei Trockenheit sehr gut entwickeln. Aufgrund seiner hohen Blattmasse und Wassergehaltes ist für die Ernte im Herbst schönes Wetter (Sonne) notwendig.

- **Düngung:** Raygräser benötigen viel Stickstoff (ca. 50kg pro Aufwuchs), Klee erzeugt Stickstoff selbst, Höchstgrenzen sind zu beachten.

- **Aussaatverfahren:** Hier unterscheiden wir zwischen traditionellem Pflug/ Egge/Sämaschinenverfahren und der wassersparenden Variante kombinierter Anbau direkt ohne wendende Bodenbearbeitung.

Welches Verfahren anzuwenden ist, hängt ausschließlich mit der Niederschlagssituation zusammen. Ist ausreichend Regen innerhalb von zehn Tagen nach der Aussaat zu erwarten, kann die Pflugvariante gewählt werden. Ist das nicht gewährleistet, sollte eine Direktsaat durchgeführt werden, auch wenn man sich die Aussaat machen lassen muss. Bei der Direktsaatvariante ist vor der Aussaat ein Rasierschnitt mit dem Mähwerk zu machen, um die Getreidestoppeln nach dem Mähdrusch zu kürzen, damit sie bei der Grünlandernte kein Problem mehr machen.

Auf das Anwalzen mit einer Cambridgewalze oder vergleichbar – keine Glattwalze, darf auf keinen Fall verzichtet werden => einebnen für die Ernte, Bodenschluss herstellen für die Saat, verhindert austrocknen (speziell bei Wind) und spart somit zusätzlich Wasser.

Vergleichsrechnung pro ha	Pflug/Egge/Sämaschine	Direktsaat
Pflug	80€	
Mähwerk zum Stoppeleinkürzen		25€
Kombinierter Anbau	70€ (Schleppscharmaschine)	80€ (Scheibenscharmaschine)
Walzen	15€	15€
Summe	155€	120€
Befahrbarkeit zur Ernte	mittel	Sehr gut
Wasserverbrauch	hoch	gering - weniger Verdunstungsverluste - spart ca. 50mm Niederschlag gegenüber dem Pflügen!



Aufgang bei Direktsaat; Stoppelreste sind noch sichtbar, aber bis zur Ernte verschwunden.

Unser Angebot für dich:

Direktsaat der Zwischenfrucht nach Rasierschnitt mit Scheibenscharmaschine und inkl. Saatgut (4 Sorten zur Auswahl)

Samena Standard EK Klee-gras- mischung

einsömrig;
Gebinde: 10 kg; Bedarf:
ca. 25 kg/ha

25% Alexklee; 50% Einj.
Raygras; 25% ital. Raygras

Preis inkl. Arbeitsleistung
& Saatgut

170,58 € je ha

Samena BIO EK Klee-gras- mischung

einsömrig;
Gebinde: 10 kg;
Bedarf: ca. 25-28 kg/ha

25% Alexklee; 50% Einj.
Raygras; 25% ital. Raygras
- alles BIO zertifiziert

Preis inkl. Arbeitsleistung
& Saatgut

205,32 € je ha

W20T Zwischen- fruchtklee-gras

überjährig
Gebinde: 20kg; Bedarf:
ca. 40 kg/ha

10% Alex; 10% Rotklee;
80% ital. Raygras

Preis inkl. Arbeitsleistung
& Saatgut

232,56 € je ha

Landsberger Gemenge BIO

überjährig
Gebinde: 20kg; Bedarf:
70-80 kg/ha

ital. Raygras, Pann.Wicke,
Inkarnatklee

Preis inkl. Arbeitsleistung
& Saatgut

Preis auf Anfrage

Preise verstehen sich inkl. gesetzlichen UST

Unter 3 ha Auftragsfläche kann eine Anfahrt verrechnet werden.

Eine Cambridgewalze in deiner Nähe haben wir zur Verfügung.

Eine Voranmeldung bitte bis spätestens Mitte Juli 2018 in der Maschinenring Geschäftsstelle machen.

Für weitere Informationen bitte auch beim Maschinenring melden.

Maschinenring-Teams beim Traktorziehen unschlagbar

Einmal im Jahr werden in der Ortschaft Altenschlag die Traktoren mit Muskelkraft angetrieben. Beim Zeltfest der Freiwilligen Feuerwehr wird seit 3 Jahren als Attraktion das Traktorziehen veranstaltet, wo die Teams des Maschinenring ihre Kräfte zeigten.

20 m weit müssen die Teilnehmer jeden Mannschaft mit Hilfe von Baugurten und Seilen einen 3,2 Tonnen schweren Traktor möglichst schnell ziehen. Für Damen- und Jugendgruppe gibt es die „Light-Version“ mit einem 1,7 Tonnen schweren Traktor.

Ihre Kräfte stellten auch heuer wieder die Maschinenring „Power Bauern“ unter Beweis. Sie verteidigten souverän ihren Titel vom letzten Jahr und blieben erneut ungeschlagen. Und auch die Maschinenring Damenmannschaft, die „Maschinenring Mescha“, standen bei dem Event ihren männlichen Kollegen in nichts nach und ließen ihre Konkurrenz mit vollem Einsatz von Muskelkraft weit hinter sich.

Wir gratulieren den beiden Teams zu dieser hervorragenden Leistung





Die Maschinenringe im Wandel der Zeit!

Wie in der OÖ. Rundschau berichtet wurde, kann sich die Anzahl der Maschinenringe in den nächsten Jahren verändern. Anfang der Achtzigerjahre gab es noch über 70 Maschinenringe in Oberösterreich. In der Gründerzeit hatten nicht alle Bauern ein Telefon. So war es wichtig, dass der Maschinenringmitarbeiter in der Nähe war, doch seit dieser Zeit hat sich viel verändert.

Mit dem Handy wird unter den Auftraggebern und Auftragnehmern teils selbst vermittelt und die Abrechnungen erfolgen über den MR-Onlinemanager. Die Anforderungen an ein Maschinenringbüro haben sich in den letzten Jahrzehnten also stark gewandelt.

Zur Zeit gibt es 25 Maschinenringe in Oberösterreich. Es ist uns natürlich wichtig, über die Zukunft der Ringe in Oberösterreich nachzudenken, denn wir wollen diese selbst aktiv gestalten und nicht dem Zufall überlassen.

Auch in den beiden Maschinenringen Rohrbach und Urfahr gibt es Überlegungen zukunftsweisende Wege einzuschlagen. Dazu hat ein erstes gemeinsames Treffen zwischen beiden Ringleitungen stattgefunden. Im Gespräch haben sich natürlich einige Fragen aufgetan. Es wurde gemeinsam vereinbart, dass unter Einbindung der drei Kern-Bereiche Agrar, MR-Service und MR-Personal alle offenen Punkte bearbeitet werden.

Da für uns Obmänner die Transparenz zu unseren Mitgliedern wichtig ist, möchten wir euch stets über Aktuelles am Laufenden halten. Wir Obmänner Albert Starlinger und Johann Leitner sind überzeugt, dass der Maschinenring den Landwirten in der Vergangenheit viel Nutzen gebracht hat und auch in Zukunft bringen wird.



Albert Starlinger
Obmann MR Rohrbach



Johann Leitner
Obmann MR Urfahr



Gewerbepark 1, 4190 Bad Leonfelden
Tel: 05 9060 448
E-Mail: urfahr@maschinenring.at



Ab 15. Juni 2018 Maschinenring Urfahr auf neuem Standort in Bad Leonfelden

Auf Grund des Verkaufs der Fachschule Kirchschlag an die Real-Treuhand war in den letzten Monaten auch eine genaue Auslotung der Standortfrage des Maschinenring-Büros notwendig. Eine Lösung war gefunden, musste aber kurz vor Abschluss wieder verworfen werden. Somit war es an der Zeit, nach neuen Möglichkeiten zu suchen. Die wesentlichen Fragen lauteten: Bleiben wir in Kirchschlag oder wechseln wir auf einen anderen Standort? Und welche Vor- und Nachteile bestehen dabei für unsere Mitglieder und Kunden? Nach einer mehrmonatigen Untersuchung und Abklärung wurde bei der Sitzung der Vorschlag zu einem Standortwechsel gemacht. Ausschlaggebend dafür war: eine hohe Kundenfrequenz, ein optisch ansprechender Bürostandort, gute Verkehrslage und eine leichte und schnelle Erreichbarkeit für alle Mitglieder im Ringgebiet, die Möglichkeit einer kompletten Eigengestaltung, Absicherung des Maschinenringes in der Region und klare Positionierung für Mitglieder und Kunden. All diese Punkte sprachen für einen Wechsel und somit bestätigte der Gesamtvorstand einstimmig das INKOBA Gewerbegebiet in Bad Leonfelden.

Da der Mietvertrag in Kirchschlag Ende Juni 2018 ausläuft, war rasches Handeln notwendig. Aus diesem Grund werden wir für ein Jahr in einen Bürocontainer ziehen, der bereits Anfang Juni aufgestellt und Mitte Juni vom gesamten Team bezogen wurde.

Parallel wurde ein Grundstück direkt in 1. Reihe beim Kreisverkehr angekauft, auf dem in den nächsten Monaten ein modernes Bürogebäude für den Maschinenring entstehen wird. Ein Haus der Land- & Wirtschaft, ein Treffpunkt und Ort für alle Dienstleistungen, die in Zukunft für unsere Mitglieder wichtig sein werden. Der Maschinenring schafft und sichert Arbeitsplätze in der Region - die 12 INKOBA Gemeinden sind begeistert von dieser Entscheidung. Wir bedanken uns für die rasche Umsetzungsmöglichkeit und Unterstützung bei allen Verantwortlichen. Weitere Informationen werden wir euch, geschätzte Mitglieder, zukommen lassen. Der Vorstand unter der Leitung von Obmann Johann Leitner hat mit diesen Beschlüssen eine zukunftsorientierte Lösung geschaffen - Mitarbeiter/innen sagen DANKE für diese notwendige Investition in ein neues, professionelles Dienstleistungszentrum in Bad Leonfelden. Wir freuen uns auf euren Besuch in der neuen Geschäftsstelle.

Unsere neue Adresse:

Maschinenring Urfahr
Gewerbepark 1
4190 Bad Leonfelden
Tel: 05 9060 448
Mail: urfahr@maschinenring.at



Aktuelles aus dem MR-Büro kurz und bündig

Agrarrechnungen Email-Versand:

Auf Grund der Änderung in unserem EDV-System durch die Umstellung auf SEPA-Zahlungsverkehr (IBAN) werden Rechnungen nur mehr per E-Mail versandt. Eine Bitte an jene, die ihre Mailadresse noch nicht bekannt gegeben haben: Übermittelt ehestens eure Mail-Adressen ans MR-Büro.

Sind deine Betriebsdaten aktuell?

Wir weisen darauf hin, Änderungen in der Betriebsführung wie zB Betriebsführerwechsel, Zu- und Verpachtungen, landwirtschaftlicher Flächen, ... an uns weiterzuleiten, damit wir die Daten aktuell halten können.

Besonders wichtig ist die Bekanntgabe einer Umstellung von pauschalisiertem Landwirt (13 %) auf buchführungspflichtigen Landwirt mit Ust-Option (20 %), da die Agrarabrechnungen sonst von uns falsch ausgestellt werden. Stornierungen sind lästig und kosten Zeit und Geld!

Da auch der Mitgliedsbeitrag nach den vorliegenden Daten berechnet wird, sollten diese aktuell sein. Wir weisen darauf hin, dass Stornierungen des Mitgliedsbeitrages auf Grund Vorliegens falscher Daten nur mehr kostenpflichtig durchgeführt werden.

Wühlmausfallen:

Wir haben unser Lager aufgefüllt und die bewährte Wolf-sche Wühlmausfalle, mit der man beeindruckende Fangergebnisse erzielen kann, steht für euch zum Kauf im MR-Büro bereit.



Futterbörse:

Auch heuer vermitteln wir wieder in gewohnter Weise Getreide und Silomais bzw. Silage-, Heu- und Strohballen. Bitte um Bekanntgabe von Angeboten bzw. Abnahmemengen im MR-Büro unter 05 9060 448.

Wir gratulieren Thomas Hartl zum Landes-sieger in der Kategorie „Neues Sprachrohr“

Am 29.04.2018 erreichte unser Vertriebsmitarbeiter Thomas Hartl den ersten Rang in der Kategorie „Neues Sprachrohr“ beim Landjugend-Landesentscheid Reden & 4er Cup 2018 in der LWBFS Ritzlhof.

170 Teilnehmer/innen aus ganz Oberösterreich stellten sich in den folgenden Kategorien einer strengen Jury:

- Vorbereitete Rede unter und über 18 Jahre
- Spontanrede unter und über 18 Jahre
- Neues Sprachrohr

Thomas konnte sich mit dem Thema „Upcycling - Die Kunst der stofflichen Aufwertung“ gegen 5 Konkurrenten durchsetzen und holte somit den Landes-sieg.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute für den Bundesentscheid im Juli.



Jurymitglied Ing. Johannes Enzenhofer, LABg. ÖKR Ing. Franz Graf, Landeslandjugendleiterin Eva-Maria Mayböck, NAbg. Claudia Plakolm, Thomas Hartl, NAbg. Ing. Klaus Lindinger, Landeslandjugendleiter Daniel Aichinger-Biermair

Erste-Hilfe-Kurs beim MR-Urfahr

Im letzten Monat haben 18 Mitarbeiter des Maschinenring Urfahr einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Es wurden die verschiedenen Erste-Hilfe Maßnahmen gezeigt und auch selbst probiert, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Wir bedanken uns bei Herrn Stefan Zierlinger vom Roten Kreuz, der uns sehr lehrreich alles beigebracht hat.



Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Markus Grabmann, Kundenbetreuer Maschinenring Perg im Gespräch mit Nikolaus Prinz, Abg. Z. Nationalrat und Bürgermeister der Gemeinde St. Nikola an der Donau

Der Maschinenring ist schlagkräftiger Partner vieler Gemeinden in Oberösterreich, so auch der Maschinenring Perg. Markus schätzt die Zusammenarbeit: „Wir arbeiten mit 16 von 19 Gemeinden, die in unser Maschinenring-Gebiet fallen, erfolgreich zusammen, mit allen im Winterdienst. Aber auch mit anderen Dienstleistungen unterstützen wir sowohl größere, wie auch kleinere Gemeinden.“ Ein Beispiel für eine solche „kleine“ Gemeinde ist der inmitten des Strudengaus liegende Ort St. Nikola an der Donau. Auf einer Fläche von rund 13 Quadratkilometern hat die Gemeinde im Donautal für seine über 800 Einwohner und Gäste aber einiges zu bieten.

Langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit

Zu tun gibt es in einer Gemeinde genug: Vom Winterdienst bis zur Gartenarbeit. „Der Winterdienst wird von uns zum Großteil selbst erledigt. Zusätzlich unterstützt uns aber auch schon jahrelang ein Landwirt über den Maschinenring, das funktioniert klaglos“, erzählt Nikolaus Prinz. Im Frühjahr werden dann vom Maschinenring Perg sämtliche Verkehrsflächen mit der Kehrmaschine vom Splitt befreit und gereinigt. Auch zum Mähen von Böschungen wird der Maschinenring zur Unterstützung herangezogen. Der Bürgermeister erinnert sich zurück, wie es zur Zusammenarbeit mit dem Maschinenring kam: „Ich bin selber Landwirt und auch Mitglied beim Maschinenring. Auch viele andere Gemeinden im Bezirk arbeiten gut mit dem Maschinenring zusammen. Dafür sprechen auf jeden Fall die Ansprechstelle in der Nähe sowie die Mitarbeiter aus der Region. Ich habe das Gefühl, beim Maschinenring Perg gut aufgehoben zu sein, die Mitarbeiter dort sind kunden- und serviceorientiert. Die Zusammenarbeit funktioniert auf Augenhöhe. Wichtig für mich ist auch ein gutes Preis-Leistungsverhältnis - und hier habe ich wirklich den Eindruck, dass das passt.“

Bewährter Partner, auch in Notsituationen

St. Nikola bietet auch zahlreiche landschaftliche und kulturelle Highlights. Dazu zählt beispielsweise die 7,5 Kilometer lange Stillsteinklamm, die entlang der Gemeindegrenze zwischen Grein und St. Nikola verläuft. Als hier vor einigen Jahren ein Sturm schwere Schäden am Wanderweg hinterließ, hat man sich auch in dieser Situation auf den Maschinenring verlassen. Bürgermeister Prinz erinnert sich: „Als es um die Aufarbeitung der Sturmschäden ging, fragten wir uns in den beteiligten Gemeinden und Tourismusverbänden, wie wir dies bewältigen sollen. Der Maschinenring konnte uns dann



rasch eine Lösung anbieten.“ Auch Markus hat sich dafür eingesetzt: „Wenn der Hut brennt, sind wir immer bemüht unsere Schlagkraft zu beweisen und eine schnelle Lösung anzubieten.“

„Vor zwei Jahren waren wir auf der Suche nach einer chemiefreien Bekämpfung von Unkraut. Der Maschinenring hat uns dann mit der Heißschaumtechnik eine Lösung angeboten, die mir praktikabel erschien“, erinnert sich Bürgermeister Prinz an einen weiteren Fall und denkt auch schon weiter: „Da es beim Maschinenring auch fachlich qualifizierte Leute für die Beurteilung von Bäumen gibt, kann ich mir auch vorstellen, diese in Zukunft in der Baumkontrolle zu involvieren.“

„Auch der Maschinenring Perg hat schon Leistungen der Gemeinde in Anspruch genommen und sich so Unterstützung geholt. Wir können da ganz gut voneinander profitieren“, fügt Markus hinzu. So kann man sich auch sicher in Zukunft gut ergänzen...



Partnerschaft mit Handschlagqualität: (v.l.n.r.) Markus Grabmann, Kundenbetreuer Maschinenring Perg; Nikolaus Prinz, Abg. Z. Nationalrat und Bürgermeister der Gemeinde St. Nikola/Donau.

Vom treuen Mitarbeiter zum erfolgreichen Kunden

Josef Fahrnbergers Schritt in die Selbstständigkeit.

Sein eigener Chef sein - davon träumen Viele, doch diesen Wunsch auch in die Realität umzusetzen erfordert viel Mut und Fleiß. All seinen Mut hat Josef Fahrnberger (40) aus Wang (NÖ) im letzten Jahr zusammengekommen und die Firma „Dein Zimmerer“ gegründet. Der ehemalige Maschinenring-Mitarbeiter ist nun Kunde und holt sich für seine Aufträge Verstärkung vom Maschinenring.

„Die Auftragslage ist derzeit sehr gut. Bis zum Sommer bin ich bereits ausgebucht“, erzählt der Zimmerermeister zufrieden. Alleine sind die Arbeiten kaum zu schaffen, weshalb sich Josef Verstärkung beim Maschinenring Personalleasing sucht: Thomas Pfeiffer (39) aus Randegg ist bereits seit zwei Jahren Teil des Maschinenring Personalleasing-Teams und unterstützt derzeit Josef Fahrnberger auf einer Baustelle in Blindenmarkt. „Wir kommen gut zusammen“, freut sich der Chef über die Hilfe von Thomas.



Ein eingespieltes Team: Chef Josef Fahrnberger mit Thomas Pfeiffer.



Vorher Mitarbeiter, jetzt Kunde:

Auch Maschinenring Kundenbetreuerin Tanja Kefer freut sich über den Karrieresprung von Josef Fahrnberger.

Bislang haben die beiden in dem rund 300 Jahre alten Gebäude Deckenbalken eingezogen, Wände aufgestellt und eine Treppe installiert. Doch nicht nur beruflich sondern auch privat setzt Josef Fahrnberger gerne Projekte um: „Momentan erledige ich meine Büroarbeit von daheim. Ich möchte allerdings bald mit dem Um- und Ausbau der Garage anfangen und mir dann ein Büro einrichten.“



Verdient.

Kassiere gutes Geld bei deinem
Maschinenring Sommer-Job.

Bewirb dich jetzt beim Maschinenring!

Einfach informieren und bewerben unter
www.mr-personal.at
Maschinenring Personal und Service eGn
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 059060 90212
E personal@maschinenring.at
f [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

Regionalität beginnt bei uns Bauern selber! Aktion Ortsbauernschaft Reichthal und Mühl4telöl

Wir Bauern wünschen uns mit Recht höhere Erzeugerpreise und das die Konsument österreichische Markenprodukte kaufen. Gerade bei den Marken sollte auf die tatsächliche Erzeugermarke geachtet werden, den die Eigenmarkenmarken der Handelsketten dienen nur marketingmäßig Zwecken mit absolutem Preisdruck auf die Produzenten. Der Handel gibt vor wenn du mir dein Markenprodukt ins Regal stellst, lieferst du mir das gleiche Produkt in meiner Markenbezeichnung zum reduzierten Preis. D. h. greift der Konsument zu Eigenmarken der Handelsketten, unterstützt er den ewigen Preisdruck. Der einzige Weg ist bewusst die original Eigenmarken zu kaufen. Gerade da sollten wir Bauern selbstbewusst und vorbildlich agieren, schauen wir bewusst in unseren Kühlschrank, in unsere Speis und kaufen wir selber auch bewusster ein.

Dazu hatten Sandra und Gerhard Elmecker aus Reichenthal, Masthendlbetrieb für Hubers Landhendl und Rapsproduzent für Mühl4telöl, die richtige Idee:

Jeder bäuerliche Betrieb braucht selber in der Küche irgend ein Öl, bewusst das heimische, regionale, hochwertige Mühl4telöl, ich starte eine Sammelbestellung bei meinen Bäuerinnenkolleginnen, so Sandra Elmecker, ich habe Rapsöl von Mühl4telöl selber schon lange in Verwendung, auch beim letzten ORF-Wandertag haben wir Bäuerinnen mit Mühl4telöl die Bauernkrapfen gebacken. Bei der Zustellung wurde ein Teil der bestellten Menge gleich abgeholt.

Mühl4telöl ist seit gut einem Jahr mit Total regional 100% Rapsöl aus Oberösterreich in der regionale Gastronomie und Großküchen erfolgreich unterwegs, hochwertige, regionale Qualität gewinnt wieder an Bedeutung.

Auch einig Vereine nehmen bereits unser Rapsöl für diverse Zeltfeste, usw., Bäuerinnen verwenden unser Rapsöl immer mehr zum Bauernkrapfenbacken.



Am Foto sitzend v. l. Regina Hainzl, Sandra Elmecker, Petra Ortner, stehend v. l. Hans Schöfl Mühl4telöl, Gerhard Elmecker (OBO), Bettina Leitner, Martha Winklehner, Claudia Traxler und Martin Ortner.

Rapsöl zählt durch den hohen Anteil an einfach ungesättigten Fettsäuren zu den gesündesten Öl überhaupt und ist sehr gut hitzebeständig. Durch die schonende Pressung und Filtration entsteht ein sehr hochwertiges Öl, das so im Handel kaum erhältlich ist. Mühl4telöl ist rund ein Jahr lang haltbar und wird in 2 Geschmacksrichtungen angeboten: einmal voller Genuss - nussiger Originalgeschmack - oder neutral. Sammelbestellungen für Ortsbauernschaft: Mühl4telöl bietet für Sammelbestellungen durch Ortsbauernschaften Gratiszustellung, jeweils zu einem Abladeort an. Ideal sind Sammelbestellung zwei mal pro Jahr, so ist immer ausreichend frisches Öl im Haus.

Wir freuen uns über zahlreiche Sammelbestellungen, ruft uns an oder sendet uns ein mail, wir übermitteln Euch eine Bestellliste mit Preisen. muehl4teloel@aon.at, Tel. 0676/821242040.

www.muehl4teloel.at
100% Rapsöl
aus Oberösterreich
Voller Genuss
Mühl4telöl
Vormarktstraße 80, 4310 Mauthausen
Tel.: 0676 / 821 24 20 40
Mail: muehl4teloel@aon.at



Biete

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
Quad Arctic Cat 500 4x4	Verkaufe Arctic Cat 500 4x4; Baujahr 2004, ideal für Landwirtschaft; Allrad zuschaltbar, Wechselkennzeichen mit Auto möglich, 2-Sitzer; Anhängervorrichtung für Autoanhänger; Offroad Bereifung und ein Satz Straßenbereifung; zusätzlich noch eine Box hinten und Niro-Box vorne anzubieten; Probefahrt möglich	Rohrbach 0676/821242905
Futter	10 Stk. Silorundballen 1.+2. Schnitt	Wögerbauer, Oepping 0676/821273561
Kultivator 2,10m AB mit 17 Zinken	€ 290,00	Erich Kriechbaumer
Fahrradträger für Anhängerkupplung für 2 Fahrräder, Sehr guter Zustand	€ 110,00	Erich Kriechbaumer 0664/9606331
Motorroller für Bastler 80ccm fahrbereit BJ 2009	Mit B Führerschein zu fahren, sehr günstige Versicherung	Erich Kriechbaumer 0664/9606331
Silomais konventionell oder BIO ab Feld	Mind. 6 ha Fläche nach Ernte Wintergerste (Mitte Juni) für Silomaisanbau zur Verfügung; Anbau nur nach Auftrag und Vereinbarung	Eferding/ Fraham Reisenberger Tel.: 0676/4115282
Brennholz		Georg Ruckerbauer Alberndorf 0650/9400701

Suche

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
Älteres Moped (Baujahr vor 1990)	4, 5 oder 6 Gang	Alois Hauer 0676 821243502
2 Hohl scheiben samt Lagerung (DM ca. 450mm), gezahnt		Schübl Martin 0676/821240705
Suche Vespa PX oder GTS	min. 200 ccm; kein Bastelobjekt! Baujahr egal	0699/11613551
Maurer/in	Teil- oder Vollzeit mit LAP	MR Personal Unteres Mühlviertel Marktplatz 27, 4283 Bad Zell 05 9060 407 30
Silomais ab Feld	Bezirk RO/UU	0664/9748182



Begrünungsmischungen für Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau

NEU
Jetzt im
BigBag
500 kg
erhältlich!

SpeedPlus

- Für alle Lagen geeignet – wenig Ansprüche an das Saatbett
- Mit abfrostend eingestuft Komponenten
- Nematodenneutral
- Rasche Bodenbedeckung durch Buchweizen und Senf

Sehr attraktiver Preis!

Oberflächen-gewässerschutzPlus

- Überjährige Saatgutmischung

Aussaat bis Ende August

kg/ ha	Kulturart
6,5	Waldstaudenroggen
6,5	Rau-Sandhafer Pratex
4	Englisches Raygras
2	Weißklee
1	Malve

Fordern Sie die neue AckerGrün Broschüre unter office@diesaat.at an. Begrünungsmischungen sind in Ihrem Lagerhaus oder bei einem Saatguthändler erhältlich!

Saatgutmischungen mit dem Plus



Wir suchen eine **REINIGUNGSKRAFT** (m/w)

Aufgabenbereich:

- + Reinigung von Büro-, Ausstellungsraum und eventuell Neuwagen

Anforderungen:

- + Erfahrung als Reinigungskraft
- + Selbständige Arbeitsweise

Arbeitszeit:

- + 10 Stunden pro Woche
- + Täglich von 16 bis 18 Uhr
- + Montag bis Freitag
- + Eventuell auch auf 20 Stunden erweiterbar (Neuwagenaufbereitung)

Ihre schriftliche Bewerbung an:

Autohaus Kastler GmbH | Linzer Str. 67
4240 Freistadt | Tel. 0664 / 54 80 230
fk@autohaus-kastler.at






DER NEUE NISSAN QASHQAI
AB € 18.990,- | INKL. € 2.700,-
SOFORT-BONUS¹



DER NEUE NISSAN X-TRAIL
AB € 22.790,- | INKL. € 3.400,-
SOFORT-BONUS¹

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 4,9 bis 3,8; CO₂-Emissionen: gesamt von 129,0 bis 99,0 g/km.
Abb. zeigen Symbolfotos. ¹Gültig auf lagernde Fahrzeuge bei Kaufvertrag und Zulassung bis 30.06.2018.

SONDERPREIS FÜR MASCHINENRING MITGLIEDER!

AUTOHAUS KASTLER GMBH
Linzer Straße 67
4240 Freistadt
Tel.: (0 79 42) 7 42 29
www.autohaus-kastler.at



Die landwirtschaftliche Haftpflichtversicherung - eine Sparte mit vielen versteckten Deckungslücken

Eine der fast standardmäßig in jedem Landwirtschaftsbündel mitversicherten Sparten ist die **landwirtschaftliche Betriebshaftpflicht** – diese soll einige **existenzgefährdende Risiken** für jeden Betrieb absichern. Jedoch ist diese Sparte sehr undurchsichtig und wird in vielen Beratungen vernachlässigt. Die Folge daraus ist, dass in vielen Haftpflichtversicherungen **schwerwiegende Deckungslücken** vorhanden sind.

Der wichtigste Punkt ist eine **ausreichende Versicherungssumme**. Oft noch mit € 1 Mio. versichert sollten zumindest Summen zwischen € 2 Mio. und € 3 Mio. versichert sein. Das ist wichtig, damit einerseits bei einem Personenschaden die Deckungssumme ausreichend ist, aber vor allem auch, weil bei vielen Zusatzdeckungen die Versicherungssumme in Prozent von der Grundsumme abgeleitet wird.

Weiters ist der **örtliche Geltungsbereich** sehr genau zu beachten. In vielen Verträgen ist vor allem bei Zusatzdeckungen der Geltungsbereich auf Österreich eingeschränkt – wenn aber dann die vom Betrieb erzeugten Produkte z.B. nach Deutschland geliefert werden, gibt es hier im Schadensfall keine Deckung.

Viele bestehende Haftpflichtversicherung beinhalten viele Deckungsausschlüsse. Diese können durch **entsprechende Zusatzdeckungen** wieder mitversichert werden, was aber oft nicht der Fall ist. Begriffe wie Be- und Entladung, Tätigkeitsschäden an unbeweglichen Sachen, Umweltschäden,

erweiterte Produktheftpflicht, etc. sind nur einige wenige Themen, welche fast jeden landwirtschaftlichen Betrieb treffen können. Also prüfen Sie Ihre Polizze genau auf diese Deckungen damit Sie im Schadensfall keine böse Überraschung erleben.

Gerne überprüfen wir gemeinsam mit Ihnen Ihre aktuelle Polizze – nehmen Sie mit uns Kontakt auf und wir beraten Sie schnell und unkompliziert.



Franz Innerhuber



Akad. Vkm. Franz
Stephan Innerhuber



Josef Reischl



**St. Valentin | Gramastetten | Pregarten
Moosdorf | Linz-Urfahr | Weistrach**

Breitfeld 1, 4303 St. Pantaleon-Erla
Tel: 07435 201010 | Fax: 07435 201015
GISA: 12018314

stvalentin@efm.at | www.efm.at/stvalentin



Maschinenring

Die Profis
vom
Land



maschinenring-jobs

Gesucht.

Wir suchen Dich als Naturtalent für die Arbeit in und mit der Natur!

blogooe.maschinenring.at

Maschinenring Oberösterreich



Maschinenring Oberösterreich